



Modulkatalog

Bachelorstudiengang Logistik im Praxisverbund (LIP)

Salzgitter

Karl-Scharfenberg-Fakultät Salzgitter
Bereich Verkehr / Logistik

Stand: 15.12.2014



Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	V
Grundlagenmodule.....	1
1. Semester	1
LIP 1 (6201) - Mathematik und Statistik	1
Mathematik und Statistik	
LIP 2 (6202) - Grundlagen der Informatik	2
Grundlagen der Informatik	
LIP 3 (6203) - Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	3
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	
LIP 4 (6204) - Buchführung und Bilanzierung	4
Buchführung und Bilanzierung	
LIP 5 (6205) - Volkswirtschaftslehre	6
Mikro- und Makroökonomie	
2. Semester	8
LIP 6 (6206) - Beschaffung, Produktion, Marketing	8
Beschaffung, Produktion, Marketing	
LIP 7 (6207) - Kosten- und Leistungsrechnung	10
Kosten- und Leistungsrechnung	
LIP 8 (6208) - Transportwirtschaft	12
Transportwirtschaft	
LIP 9 (6209) - Wirtschaftsrecht.....	14
Wirtschafts- und Prozessrecht	
Vertiefung Wirtschaftsrecht	
3. Semester	17
LIP 10 (6210) - Finanzierung, Investition und Steuerlehre.....	17
Finanzierung und Investition	
Steuerlehre	
LIP 11 (6211) - Verkehrsbetriebswirtschaftslehre.....	19
Verkehrsbetriebswirtschaftslehre	
LIP 12 (6212) - Transporttechnologie.....	20
Transporttechnologie	
LIP 13 (6213) - Warenwissenschaften, Verpackungstechniken und Transportsicherungssysteme ..	23
Warenwissenschaften, Verpackungstechniken und Transportsicherungssysteme	
Praxisphase	24
4. Semester	24
5. Semester	24



Vertiefungsmodulare	24
6. Semester	24
LIP 14 (6214) - Methoden der Logistik	24
Methoden der Logistik	
TLM 15 (6115) - Interne Logistik	26
Innerbetriebliche Logistik	
Labor für Logistik (Vorleistung)	
LIP 16 (6216) - Externe Logistik.....	28
Industrie- und Handelslogistik	
LIP 17 (6217) - Personenverkehr	30
Grundlagen des Personenverkehrs	
LIP 18 (6218) - Soft Skills und Konfliktmanagement.....	31
Präsentation, Moderation und Kommunikation	
Konfliktmanagement	
7. Semester	34
LIP 19 (6219) - Bestandsmanagement	34
Bestandsführung und Bestandsoptimierung	
Technische Systeme des Bestandmanagements	
LIP 20 (6220) - Transportrecht und Projektmanagement.....	36
Transportrecht	
Projektmanagement	
LIP 21 (6221) – Logistikprojekt und Wahlpflichtfach I+II	39
Aktuelles Praxis-Logistikprojekt	
Wahlpflichtfach I	
Wahlpflichtfach II	
LIP 22 (6222) - Studienarbeit	40
Studienarbeit	
8. Semester	41
LIP 23 (6223) - Marketingmanagement.....	41
Marketingmanagement	
LIP 24 (6224) - Risikomanagement und -controlling.....	42
Risikomanagement und -controlling	
LIP 25 (6225) - Unternehmensführung.....	44
Unternehmensführung	
LIP 26 (6226) - Schwerpunktmodul I und Wahlpflichtfach III	46
Schwerpunktmodul I	
Wahlpflichtfach III	
9. Semester	47
LIP 27 (6227 – Betreute Praxisphase	47
Betreute Praxisphase	
TLM 28 – Bachelorarbeit und Kolloquium	48
Bachelorarbeit	
Kolloquium	
Schwerpunktmodule	49



SPM 1 (7001) - Kooperationsmanagement.....	49
Kooperationsmanagement in der Verkehrswirtschaft	
Projekte zum Kooperationsmanagement	
SPM 2 (7002) - Spezielle Themen der Transportwirtschaft	52
Verkehrs-, Infrastruktur- und Preispolitik	
Aktuelle Problemstellungen des Güterverkehrs	
SPM 3 (7003) – Airline- und Flughafenmanagement.....	54
Airlinemanagement mit Seminar	
Flughafenmanagement	
SPM 4 (7004) - Finanzmanagement	56
Finanzierung, Steuern, Leasing	
Ausgewählte Projekte	
SPM 5 (7005) - Personalwesen	58
Personalwirtschaft	
Arbeitsrecht	
SPM 6 (7006) - Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme	60
Bausteine betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme in der Logistik	
Implementierung logistischer Anwendungssysteme	
SPM 7 (7007) - Prozessmanagement in Logistik und Supply Chain	62
Prozessmanagement in Logistik und Supply Chain	
Ausgewählte Übungen / Projekte	
SPM 8 (7008) - Landverkehrstechnik Vertiefung	64
Schienenverkehr Vertiefung	
Straßenverkehr Vertiefung	
SPM 9 (7009) - Ressourcenmanagement.....	66
Konzepte und Methoden des Ressourcenmanagements	
Angewandtes Ressourcenmanagement	
SPM 10 (7010) - Aktuelle und spezielle Themen aus dem Verkehrswesen	68
Aktuelle Trends und Probleme im Personenverkehr	
Spezielle Kapitel des Verkehrswesens	
SPM 11 (7011) – Integrierte Netzplanung	69
Multimodale Netzplanung	
Differenzierte Bedienformen	
Integrierte Schnittstellenplanung	
SPM 12 (7012) -Optimierung von Transport und Verkehr.....	72
Modellierung und quantitative Lösungskonzepte	
Computergestützte Optimierung	
SPM 13 (7013) - Angewandte Marktforschung im Personen- und Güterverkehr	74
Grundlagen angewandter Marktforschung	
Projektarbeit	



Abkürzungsverzeichnis

Allgemeine Abkürzungen:

SWS = Semesterwochenstunden

LP/CP (Credits) = Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS)

Lehrveranstaltungsformen:

V = Vorlesung

Ü = Übung

L = Laborpraktika

P = Projektaufgabe

S = Seminar

B = Betreuung

Prüfungsformen*:

KL = Klausur mit Dauer: KL 60 = 60 Min., KL 90 = 90 Min., KL 120 = 120 Min.

MP = Mündliche Prüfung

RE = Referat

HA = Hausarbeit

EA = Experimentelle Arbeit

ED = Erstellung und Dok. von Rechnerprogrammen

PA = Projektarbeit

PR = Präsentation

SA = Studienarbeit

SP= Semesterbegleitende Prüfung

BA = Bachelorarbeit

MA = Masterarbeit

KO= Kolloquium

* Verknüpfungen mit einem Pluszeichen (+) bedeuten, dass gleichzeitig mehrere der angegebenen Prüfungsarten Bestandteil einer Modulprüfung sind und Schrägstriche (/) geben an, dass alternativ eine der angegebenen Prüfungsarten für die Modulprüfung herangezogen wird.



Grundlagenmodule

1. Semester

Nr. LIP 1 (6201) - Mathematik und Statistik	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 9
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 1
			Workload: 225 Std.		Prüfungsform: KL 90
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 135 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Mathematik und Statistik			Herr Dipl.-Math. Böttcher Herr Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Lerch (Herr Prof. Dr.-Ing. Felsch)	V+Ü	4+2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP und PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Nach Absolvierung besitzen die Studierenden gute Grundlagenkenntnisse aus den Bereichen Mathematik und Statistik. Ebenso sind die Studierenden in der Lage, die quantitativen Methoden im Umfang der gelehrten Inhalte eigenständig auf einfache betriebswirtschaftliche Logistikprobleme anzuwenden, um damit die folgenden Aufbauveranstaltungen inhaltlich zu verstehen.					
Inhalte:					
Logik, Mengenlehre, Zahlen, Summen, Gleichungen, Ungleichungen, lineare Gleichungs- und Ungleichungssysteme, Kombinatorik, Folgen, Reihen, Funktionen, Differential- und Integralrechnung einer reellen Variablen, Kurvendiskussion, einfache numerische Methoden					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Ausreichende Kenntnis der Schulmathematik					
Literatur und Arbeitsmaterialien:					
<ul style="list-style-type: none"> - Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungs- und Übungsmaterialien - H. v. Mangoldt, K. Knopp: Einführung in die höhere Mathematik Bd. 1 bis 3 - W. I. Smirnow: Lehrgang der höheren Mathematik Bd. 1 und 3/1 - M. Precht, K. Voit, R. Kraft: Mathematik für Nichtmathematiker Bd. 1 und 2 - M. Precht, K. Voit, M. Bachmeier: Angewandte Statistik Bd. 1 - R. Courant: Differential- und Integralrechnung Bd. 1 und 2 - Mathematik für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Ökonomen und Landwirte Bd. 1,2,3,12 und 21/1 - K. Wörle, J. Kratz, K.-A. Keil: Infinitesimalrechnung 					



Nr. LIP 2 (6202) - Grundlagen der Informatik	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 1
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Grundlagen der Informatik			Herr Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Lerch <u>Herr Prof. Dr.-Ing. Felsch</u>	V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Nach Absolvierung beherrschen die Studierenden die Grundlagen der Informatik. Diese werden, so weit in der Logistik benötigt, u.a. an einfachen Beispielen im Rahmen der Objektorientierten Programmierung vermittelt.					
Inhalte: Geschichte Informatik, Theoretische, praktische und technische Informatik, Berechenbarkeitstheorie, Komplexitätstheorie, Analyse, Modellierung und Strukturierung von Problemen, Rechenmaschinen, Zahlensysteme, Grundlagen der objektorientierten Programmierung am Beispiel JAVA, Datenbanksysteme					
Voraussetzung für die Teilnahme: EDV-Basis-Know-How (vergleichbar mit einem European Computer Driving Licence -Zertifikat)					
Literatur und Arbeitsmaterialien: <ul style="list-style-type: none"> - Übungsaufgaben, Sprachreferenzen, Entwicklungswerkzeuge und eigene Materialien zum Download - M. Precht, N. Meier, D. Tremel, EDV-Grundwissen, Addison-Wesley 2001 - P. Levi, U. Rembold, Einführung in die Informatik, Hanser 2003 - Guido Krüger, Heiko Hansen, Handbuch der Java-Programmierung, Addison-Wesley 2011 					



Nr. Pflichtmodul: LIP 3 (6203) - Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Sprache: Deutsch		Credits: 6	
	Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 1	
	Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60	
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.		
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	<u>Herr Prof. Dr. Saleh</u>	V+Ü	3+1	
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Dieses Modul vermittelt den Studierenden die grundlegenden Basiszusammenhänge der Betriebswirtschaftslehre. Durch die erfolgreiche Absolvierung des Moduls wird ein sicherer Umgang mit der wirtschaftsspezifischen Terminologie erreicht sowie die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Fragestellungen vermittelt. Die Veranstaltung bildet das Fundament für spätere, weiterführende und vertiefende Veranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre.				
Inhalte: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand und Einordnung der Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaften - Konstitutive Entscheidungen der Betriebswirtschaftslehre - Zielbildung und Entscheidungsfindung - Einführung in die Hauptprozesse der betrieblichen Leistungserstellung - Einführung in die Finanzierung und Investitionsrechnung 				
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine				
Literatur und Arbeitsmaterialien: <ul style="list-style-type: none"> - Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt) - Thommen, J.-P. Achleitner, A.-C.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, aktuelle Aufl. - Thommen, J.-P. Achleitner, A.-C.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Arbeitsbuch: Repetitionsfragen - Aufgaben – Lösungen, aktuelle Aufl. - Schierenbeck, H., Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Aufl. - Wöhe, G., Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Aufl. 				



Nr. LIP 4 (6204) - Buchführung und Bilanzierung	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 1
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Buchführung und Bilanzierung			<u>Herr</u> <u>Prof. Dr. Czenskowsky</u>	V+Ü	3+1
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Das Modul vermittelt den Studierenden Basiszusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens. Durch die Absolvierung des Moduls wird ein sicherer Umgang mit der Terminologie des externen Rechnungswesens für Unternehmen aus dem Verkehrsbereich erreicht. Studierende können eine Inventur und die Erstellung eines Inventars realisieren, Geschäftsvorfälle verbuchen und daraus eine Bilanz und ein Gewinn- und Verlustkonto ableiten. Des Weiteren kann eine Bilanz unter Berücksichtigung der Unternehmenspolitik gestaltet und unter Verwendung von Kennzahlen analysiert werden.</p>					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Prinzipien des externen (und internen) Rechnungswesens - Historie und Rechtsrahmen - Inventur und Inventar - Bilanzstrukturen - Führung von Bestands-, Erfolgs- und gemischten Konten - Gewinn- und Verlustkonto und -rechnung - Bilanzierungsgrundsätze - Bilanzierung ausgewählter Aktiva und Passiva - Bilanz- und Erfolgskennzahlen - Bilanzanalyse 					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Keine					



Literatur und Arbeitsmaterialien: Vorlesungsunterlagen

- Eigener Veranstaltungsskript
- Buchner, R.: Buchführung und Jahresabschluss, 7. Aufl., München 2005
- Buchholz, R.: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, 8. Aufl., München 2013
- Coenenberg, A.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Aufl., Landsberg/Lech 2014
- Eberhardt, M.; Egger, N.; Weckbach, M.: Rechnungswesen Spedition und Logistikdienstleistung, 15. Aufl., Braunschweig 2014
- Heinhold, M.: Buchführung in Fallbeispielen, 12. Aufl., Stuttgart 2012
- Meyer, C.: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 25. Aufl., Herne 2014



Nr. LIP 5 (6205) - Volkswirtschaftslehre	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 1
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Mikro- und Makroökonomie			<u>Herr Dipl.-Kfm. Wiljes</u>	V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM,LIP					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Die Studierenden erlangen ein Grundverständnis ökonomischer Zusammenhänge und beherrschen die zentrale Terminologie. Sie lernen den Umgang mit ökonomischen Theorien und Modellen kennen, können deren Aussagegehalt im Einzelfall aber auch kritisch hinterfragen.</p> <p>Zentrales Lernziel dieses Moduls ist ein Grundverständnis für die Funktionsweise von Märkten. Im Vordergrund stehen dabei die mikroökonomischen Zusammenhänge und Verhaltensmuster auf Gütermärkten, so dass die Studierenden die Folgen einzelwirtschaftlicher Maßnahmen abschätzen können. Die Kenntnis der wichtigsten makroökonomischen Zusammenhänge (z.B. Zusammenspiel von Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt) versetzt die Studierenden in die Lage, auch gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und deren Auswirkungen verstehen und abschätzen zu können. Die zentralen Problemstellungen sind ebenso bekannt wie die wichtigsten wirtschaftspolitischen Instrumente zu deren Bekämpfung.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse der einzel- und gesamtwirtschaftlichen Basiszusammenhänge ermöglichen es den Studierenden, weitere Inhalte des Studiums besser einordnen zu können und tragen somit zu einem besseren Gesamtverständnis bei.</p>					
Inhalte:					
<p>Grundlegende Begriffe der Volkswirtschaftslehre, Arbeitsteilung, Wirtschaftssysteme und -ordnungen, Methoden der ökonomischen Theoriebildung, Koordinationsmechanismus Markt</p> <p>Mikroökonomische Basiszusammenhänge, einzelwirtschaftliches Angebots- und Nachfrageverhalten von Unternehmen und Haushalten auf Gütermärkten, Determinanten und Elastizitäten, Haushalts- und Unternehmenstheorie, Gleichgewichtslösungen auf Gütermärkten bei funktionsfähigem Wettbewerb, Marktpreisbildung bei unterschiedlichen Marktformen, Marktmacht, Marktversagen (Öffentliche Güter, Externe Effekte, ...)</p> <p>Makroökonomische Basiszusammenhänge, Grundzüge des volkswirtschaftlichen Rechnungswesens, Verteilung von Einkommen und Wohlstand, Staat und öffentlicher Haushalt, Konjunktur und Wachstum, makroökonomische Lehren, Grundzüge und Zusammenspiel von Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt, wirtschaftspolitische Eingriffe, internationale Wirtschaftsbeziehungen</p>					



Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine

Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Skript Volkswirtschaftslehre (eigener Foliensatz inkl. begleitender Vorlesungsmaterialien)
- Bartling, H. /Luzius, F.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 16. Auflage, München 2008
- Baßeler, U./ Heinrich, J./ Utecht, B.: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 19. Auflage, Köln 2010
- Mankiw, N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart 2012
- Samuelson, P.A./ Nordhaus, W.D.: Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, München 2010
- Schuman, J. et al.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 9. Auflage, Berlin u.a. 2011
- Tomann, H.: Volkswirtschaftslehre – Eine Einführung in das ökonomische Denken, Heidelberg 2005
- von Böventer, E.: Einführung in die Mikroökonomik, 9. Auflage, München 1997
- Woll, A.: Allgemeine Volkswirtschaftslehre, 15. Auflage, München 2007



2. Semester

Nr.	Pflichtmodul:	Sprache: Deutsch		Credits: 6
	LIP 6 (6206) - Beschaffung, Produktion, Marketing	Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 2
		Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
		Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.	
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
	<u>Herr Prof. Dr. Saleh</u>	V+Ü	3+1	
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:				
<p>Die Studierenden lernen, aufbauend auf der Veranstaltung „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“, die betrieblichen Funktionen Beschaffung, Produktion und Marketing kennen. Dies erfolgt in Zusammenhang mit logistischen Funktionen bei Industrie- und Handelsunternehmen sowie Unternehmen der Verkehrswirtschaft. Nach der erfolgreichen Absolvierung der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung der Logistik und die Anforderungen an die Logistik aus der Sicht dieser drei Unternehmensfunktionen zu beurteilen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden Kenntnisse über Funktionen und Abläufe innerhalb dieser Unternehmensfunktionen. Insofern werden hier Basiskompetenzen gebildet, die in einer ganzen Reihe von nachfolgenden Modulen weiterentwickelt werden.</p>				
Inhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Organisationsformen der Beschaffung - Sourcing-Strategien und Lieferantenauswahl - Ermittlung der optimalen Beschaffungsmenge und –kosten - Bestellverfahren - Wertschöpfung und Produktion - Ziele der Produktionswirtschaft - Organisations- und Prozesstypen der Fertigung - Produktionsplanung und –steuerung - JIT, Kanban, Lean Production etc. - Grundkonzepte des Marketings - Markt- und Kundenorientierung - Marktsegmentierung und -positionierung - Produkt-, Kontrahierungs-, Distributions- und Kommunikationspolitik 				
Voraussetzung für die Teilnahme:				
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre				



Literatur und Arbeitsmaterialien: Vorlesungsunterlagen

- Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien (wird als PDF-Datei zur Verfügung gestellt)
- Wöhe, G., Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Aufl.
- Heinen, E., Industriebetriebslehre, aktuelle Aufl.
- Schierbeck, H., Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Aufl.,
- Ehrmann, H., Logistik, jeweils aktuelle Aufl., Ludwigshafen
- Corsten, H., Produktionswirtschaft, aktuelle Aufl.
- Kotler, P., Bliemel, F., Marketing-Management, aktuelle Aufl.,
- Pfohl, H.-Ch., Logistiksysteme, aktuelle Aufl.



Nr. LIP 7 (6207) - Kosten- und Leistungsrechnung	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 2
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Kosten- und Leistungsrechnung			<u>Herr</u> <u>Prof. Dr. Czenskowsky</u>	V+Ü	3+1
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP und PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Das Modul vermittelt den Studierenden, beruhend auf der vorhergehenden Veranstaltung Buchführung und Bilanzen, weiterführende Basiszusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens. Durch die Absolvierung des Moduls Kosten- und Leistungsrechnung wird ein sicherer Umgang mit der Terminologie des internen Rechnungswesens erreicht. Die Studierenden wissen, wie wichtig eine strukturierte und aussagefähige Kostenrechnung ist, um ein Unternehmen aus dem Verkehrsbereich zu führen und interne Transparenz zu erzeugen. Sie erlernen die Strukturen des internen Rechnungswesens, können Hauptkostenarten identifizieren und berechnen, Kostenstellen bilden sowie Kosten den Kostenträgern richtig zuordnen. Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung, der Kalkulation und der kurzfristigen Erfolgsrechnung können selbständig angewendet und in ihrer praktischen Bedeutung eingeschätzt werden. Das entsprechende betriebswirtschaftliche Vokabular wird erlernt und in praktischen Fällen umgesetzt.</p>					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhang zwischen externem und internem Rechnungswesen - Überblick über das interne Rechnungswesen - Grundlagen der Kostenrechnung und Kostenrechnungssysteme - Voll- und Teilkostenrechnung - Kostenartenrechnung - Kostenstellenrechnung und innerbetriebliche Leistungsverrechnung - Kostenträgerstückrechnung/Kalkulation - „klassische“ und „moderne“ Kostenträgerzeitrechnung 					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Externes Rechnungswesen/Buchführung und Bilanzierung					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene Vorlesungsunterlagen
- Czenskowsky, T.; Schünemann, G.; Zdrowomyslaw, N.: Grundzüge des Controlling, 3. Aufl., Gernsbach 2010
- Däumler, K.; Grabe, J.: Kostenrechnung 1 Grundlagen, 11. Aufl., Herne 2013
- Däumler, K.; Grabe, J.: Kostenrechnung 2 Deckungsbeitragsrechnung, 10. Aufl., Herne 2013
- Heinhold, M.: Kosten- und Erfolgsrechnung in Fallbeispielen, 5. Aufl., Stuttgart 2010
- Kilger, W.; Pampel, J.; Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 13. Aufl., Wiesbaden 2012
- Olfert, K.: Kompakt-Training Kostenrechnung, 6. Aufl., Ludwigshafen 2010
- Plötner, O.; Sieben, B.; Kummer, T.: Kosten- und Erlösrechnung, 2. Aufl., Berlin 2010



Nr. LIP 8 (6208) - Transportwirtschaft	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 2
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
			Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Transportwirtschaft			<u>Herr Prof. Dr. Trost</u>	V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Im Anschluss an das Modul kennen die Studierenden die Grundtatbestände der Transportwirtschaft und sie können mit der transportwirtschaftlichen Fachterminologie sicher umgehen. Die Studierenden verfügen über ein breites Basiswissen aus dem gesamten Transport- und Verkehrssektor in einer überbetrieblichen Sichtweise. Die Rahmenbedingungen im Personen- und Güterverkehr werden beherrscht und die aktuellen Markt- und Wettbewerbsbedingungen der Verkehrsunternehmen sind bekannt, sowohl im nationalen wie auch im EU-weiten/internationalen Kontext. Einzelne Themen werden darüber hinaus bereits vertiefend behandelt.</p>					
Inhalte:					
<p>Grundlagen und Basiszusammenhänge der Transportwirtschaft; Struktur, Bedeutung und Entwicklung des Verkehrssektors; Mobilität: Erfassung, Ursachen, Beeinflussung; Darstellung verkehrssektorinterner und -externer Entwicklungen; Märkte, Organisationsstrukturen und Wettbewerbsbedingungen der Transportwirtschaft; verkehrspolitische Ansätze, Leistungs- und Kostenstrukturen; Marktordnungsrahmen; Basisansätze zur Preis- und Infrastrukturpolitik</p>					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Keine					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
- Aberle, G.: Transportwirtschaft, 5. Auflage, München u.a. 2009
- Eckey, H.-F., Stock, W.: Verkehrsökonomie: Eine empirisch orientierte Einführung in die Verkehrswissenschaften, Wiesbaden 2000
- Grandjot, H.-H., Bernecker, T.: Verkehrspolitik – Grundlagen, Funktionen und Perspektiven für Wissenschaft und Praxis, Hamburg 2014
- Ihde, G.B.: Transport, Verkehr, Logistik, 3. Auflage, München 2001
- Hölser, Th. (Hrsg.): Lorenz 1. Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf: Grundlagen der Verkehrswirtschaft, Spedition & Logistik, Speditions- und ... Kombiniertes Verkehr, Lagerung & Distribution, 24. Auflage, Hamburg 2014
- Klaus, P., Krieger, W., Krupp, M. (Hrsg.): Gabler Lexikon Logistik - Management logistischer Netzwerke und Flüsse, Wiesbaden, 5. Auflage 2012
- Krampe, H; Lucke, H.-J., Schenk, M.: Grundlagen der Logistik – Einführung in die Theorie und Praxis logistischer Systeme, 4. Auflage, München 2012
- Kummer, S.: Einführung in die Verkehrswirtschaft, 2. Auflage, Wien 2010



Nr. Pflichtmodul: LIP 9 (6209) - Wirtschaftsrecht	Sprache: Deutsch		Credits: 9	
	Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 2	
	Workload: 225 Std.		Prüfungsform: KL 90	
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 135 Std.		
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Wirtschafts- und Prozessrecht	<u>Frau Dr. Grosser</u>	V+Ü	1+1	
Vertiefung Wirtschaftsrecht	Frau Dr. Grosser	V+Ü	3+1	
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Die Studierenden kennen nach erfolgreicher Absolvierung die Grundzüge des Zivilrechts (Schwerpunkt BGB) und des Zivilprozessrechts. Sie können grundlegende Fälle und Fragestellungen aus diesen Rechtsgebieten lösen.				
Inhalte: Wirtschaftsrecht <u>Allgemeine Grundlagen des Rechts</u> Recht und Gerechtigkeit, Arbeitsweise eines Juristen, Aufbau und Anwendung einer Rechtsnorm, Justizgewährleistungsanspruch und verfassungsrechtliche, Grundlagen der Justiz, die wichtigsten Rechtsgebiete und ihre Vernetzung. <u>Zivilrecht</u> Allgemeines: Entstehung und Aufbau des BGBs sowie strukturelle Beziehung der einzelnen Teile, Grundprinzipien des BGBs, Rechtssubjekte, Rechtsobjekte. Rechtsgeschäftslehre: Willenserklärung, Formvorschriften, Wesen und Zustandekommen von Verträgen, Abstraktionsprinzip, Stellvertretung. Recht der Schuldverhältnisse: Begriff, Vertragliche Schuldverhältnisse (Zustandekommen, Inhalt, Erlöschen, Leistungsstörungen, ausgewählte Vertragstypen), Gesetzliche Schuldverhältnisse (Ungerechtfertigte Bereicherung, Unerlaubte Handlung, Geschäftsführung ohne Auftrag, Sachenrecht: Eigentumserlangung und –verlust, Rechte des Eigentümers, Besitzerlangung und –verlust, Rechte des Besitzers, Formen des Besitzes. <u>Zivilprozessrecht</u> Gesetzliche Grundlagen des Zivilprozesses, Gerichtsorganisation, Prozessgrundsätze, Beweislasten/ Beweismittel/ Beweisverfahren, Vollstreckbarkeit, Einstweilige Verfügung, anwaltliche Vertretung, Anwalts- und Gerichtskosten, Rechtsschutzversicherung, Grundzüge des Mahnverfahrens.				



Vertiefung Wirtschaftsrecht

Allgemeines

Prinzipien und Grundbegriffe des Handelsrechts, Gesetzliche Grundlagen, Sinn und Zweck von Sonderregelungen, Welches Gericht ist zuständig?

Der Kaufmann und seine Vertreter

Kaufmannseigenschaft nach §§ 1 und 2 HGB, Land- und Forstwirte, Formkaufmann, Scheinkaufmann, Prokura, Handlungsvollmacht, Vertretungsmacht der Ladenangestellten.

Die Firma

Begriff und Bedeutung, Grundsätze der Handelsfirma, Inhaberwechsel.

Das Handelsregister

Zweck und System, Positive und negative Publizitätswirkung, Sonstige Rechtsscheinstatbestände.

Grundsätze des Handelsgeschäfts

Grundlegende Definitionen, Handelsbräuche, Kaufmännisches Bestätigungsschreiben, Erwerb vom Nichtberechtigten, Sonstige Sonderregelungen (§§ 347, 352ff, 360 HGB).

Besondere Handelsgeschäfte

Handelskauf, Kommissionsgeschäft, Frachtgeschäft, Speditionsgeschäft, Lagergeschäft.

Selbständige Hilfspersonen des Kaufmanns

Handelsvertreter, Handelsmakler.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Was sind AGBs?, Geschichtlicher Hintergrund, Geltungsbereich, Abdingbarkeit, Haftungsbeschränkungen.

Produkthaftung

Entstehungsgeschichte, Deliktische Produkthaftung nach BGB, Entwicklung der Rechtsprechung,

Produkthaftung nach Produkthaftungsgesetz.

Gesellschaftsrecht

Grundzüge über Personen- und Kapitalgesellschaften, Struktur des Gesellschaftsrechts, Vertiefung einzelner Gesellschaften.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Zivilrecht

- Klunzinger, Eugen: Einführung in das Bürgerliche Recht, München, akt. Auflage
- Führich, Ernst R.: Wirtschaftsprivatrecht, München, akt. Auflage
- Bähr, Peter: Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, München akt. Auflage .
- Medicus, Dieter: Bürgerliches Recht, Köln 2007 . akt. Auflage

Zivilprozessrecht

- Oberhain, Rainer: Zivilprozessrecht für Referendare, Neuwied akt. Auflage
- Grunsky, Wolfgang: Zivilprozessrecht, München akt. Auflage

Vertiefung Wirtschaftsrecht

- Klunzinger, Eugen: Grundzüge des Handelsrechts, akt. Auflage
- Klunzinger, Eugen: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, akt. Auflage
- Führich, Ernst R.: Wirtschaftsprivatrecht, akt. Auflage
- Müssig, Peter: Wirtschaftsprivatrecht, akt. Auflage
- Canaris, Claus-Wilhelm: Handelsrecht, , akt. Auflage
- Boehme-Neßler, Volker (Hrsg.): Wirtschaftsrecht, akt. Auflage

Arbeitsmaterialien

Werden über StudIP zur Verfügung gestellt



3. Semester

Nr. Pflichtmodul: LIP 10 (6210) - Finanzierung, Investition und Steuerlehre	Sprache: Deutsch		Credits: 9	
	Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 3	
	Workload: 225 Std.		Prüfungsform: KL 90	
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 135 Std.		
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Finanzierung und Investition	<u>Herr Prof. Dr. Bender</u>	V+Ü	3+1	
Steuerlehre	Herr Prof. Dr. Bender	V+Ü	1+1	
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Den Studierenden ist nach Teilnahme an diesem Modul bekannt, wie Unternehmen ihre Investitionen finanzieren. Dabei können sie wesentliche ökonomische Ziele, wie die Rentabilität, berücksichtigen. Alternative Finanzierungen, wie Leasing, können unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten untersucht und international durchleuchtet werden. Die Studierenden können Finanzinstrumente und Zusammenhänge aufzeigen und anhand von praktischen Beispielen erläutern. Außerdem sind die Studierenden im Anschluss in der Lage, zu entscheiden, wann sich Investitionen lohnen. Sie können Auswirkungen der Investitionen auf Unternehmen aufzuzeigen und beurteilen. Die Studierenden kennen methodische Verfahren dazu, die sie auch unter steuerlichen Aspekten durchleuchten können. Alle wichtigen Unternehmenssteuern sind bekannt.				
Inhalte: Finanzierung und Investition: Einführung, Rating und Basel I, II und III, Überblick über die Geschäftsmodelle der Banken und Aufgabe der EZB mit monetären internationalen Szenarien, Grundlagen der Finanzmathematik, Finanzierungsarten, Finanzplan, Finanzierungsregeln, Cash-Flow, Leverage Effekte, Investitionsrechenverfahren, Leasing, ABS Strukturen, Optimale Nutzungsdauer und Ersatzzeitpunkt, Überblick Derivate.				
Steuerlehre: Allgemeines Steuerrecht, Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, Einkommen- und Lohnsteuer, Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer, Grundlagen der Doppelbesteuerung, Aktuelle spezielle Falluntersuchungen, die unternehmensspezifische Rechtsformen und deren Steueraspekte beachten				
Voraussetzung für die Teilnahme: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre				



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Finanzierung und Investition:

- Vorlesungsunterlagen vom Dozenten
- Wöhe: Allgemeine BWL (aktuelle Auflage)
- Olfert, K.: Kompakt-Training Finanzierung, (aktuelle Auflage)
- Olfert, K.: Kompakt-Training Investition, (aktuelle Auflage)
- Bender, H. J.: Kompakt-Training Leasing, (aktuelle Auflage)

Steuerlehre:

- Vorlesungsunterlagen vom Dozenten
- Bornhofen, M. Steuerlehre 1, Lehrbuch und Lösungen zum Lehrbuch, Wiesbaden, (aktuelle Auflage)
- Bornhofen, M. Steuerlehre 2, Lehrbuch und Lösungen zum Lehrbuch, Wiesbaden, (aktuelle Auflage)
- Beeck, V., Grundlagen der Steuerlehre, Wiesbaden, (aktuelle Auflage)
- Fehrenbacher, O., Tavaoli, A., Besteuerung der GmbH & Co.KG, (aktuelle Auflage)
- Kaminski, B., Strunk, G., Besteuerung unternehmerischer Tätigkeit, Wiesbaden, (aktuelle Auflage)
- RP Richter & Partner, Gewerbesteuer, (aktuelle Auflage)
- Stache, U., Werbungskosten, (aktuelle Auflage)



Nr. LIP 11 (6211) - Verkehrsbetriebswirtschaftslehre	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 3
			Workload: 175 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 115 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Verkehrsbetriebswirtschaftslehre			<u>Herr Prof. Dr. Ordemann</u>	V+Ü	3+1
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Verkehrsträgerorientiert (siehe Inhalte) verfügen die Studierenden über das Wissen der wesentlichen Aktivitäten/Leistungen/Leistungserstellungsprozesse der Logistikdienstleister und sie kennen im Anschluss an dieses Modul eine Reihe von Akteuren (Beispiele) in diesem Bereich.					
Inhalte:					
Grundlegende Zusammenhänge in der Verkehrswirtschaft, Funktionen/Produktionssysteme; Organisationsformen, Tarif- und Preisstrukturen bei Speditionen, Fuhrunternehmen, Binnenschiffahrtsunternehmen, in der Seeschifffahrt und bei Unternehmen der Seehafenverkehrswirtschaft. Aufgrund der allgemeinen Bedeutung und der Stellung dieses Moduls im Kontext zu den übrigen verkehrswirtschaftlichen bzw. logistischen Modulen nehmen die Bereiche Seeverkehr und die Seehafenverkehrswirtschaft einen überproportional hohen Anteil an den Inhalten in diesem Modul ein.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Allgemeine BWL-Kenntnisse, Kenntnisse im Bereich des betrieblichen Rechnungswesens und in der Kosten- und Leistungsrechnung					
Literatur und Arbeitsmaterialien:					
<ul style="list-style-type: none"> - Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien (wird als PDF-Datei zur Verfügung gestellt) - Lorenz, W., Leitfaden für den Spediteur in Ausbildung und Beruf, Teil 1, jeweils neueste Auflage, Hamburg - Holderied, C., Güterverkehr, Spedition und Logistik, München 2005 - Kummer, S., Einführung in die Verkehrswirtschaft, Weinheim, Basel, Weimar, Wien 2006 - Krampe, H., Lucke, H.-J. (Hrsg.), Grundlagen der Logistik, 3. Auflage, München 2005 - Bohlmann, B., Krupp, T. (Hrsg.), Strategisches Management für Logistikdienstleister, 1. Aufl., Hamburg 2007 					



Nr. LIP 12 (6212) - Transporttechnologie	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 3
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Transporttechnologie	<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Runge</u> N.N.		V+Ü	3+1	
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Die Studierenden kennen nach Beendigung dieses Moduls die wesentlichen Technologien, die in den verschiedenen (Güter-) Transportsystemen zur Anwendung kommen sowie ihre Darstellung, Unterscheidung und (vergleichende) Bewertung. Die Studierenden sind im Anschluss in der Lage, die unter technischen, betrieblichen, wirtschaftlichen, ökologischen etc. Aspekten je nach den konkreten Anforderungen eines Transportprojekts bestgeeigneten Technologien auszuwählen.					



Inhalte:

Allgemeiner Teil: Beispiele transporttechnologischer relevanter Fragestellungen, Methoden zur Darstellung und Beschreibung von Transporttechnologien; Anforderungen an Transporttechnologien; Bewertungs- und Auswahlverfahren

Technologische Aspekte des Straßengütertransports: Bedeutung des Straßengütertransports, Differenzierungsmerkmale von Nutzfahrzeugen, wichtige Vorschriften, Lkw und ihre wesentlichen Baugruppen bzw. Komponenten, Beschaffungs- bzw. Auswahlentscheidungen für Lkw, technisch-wirtschaftliche Bewertung von Basis- und Sonderausstattungen

Technologische Aspekte der Binnenschifffahrt: Bedeutung der Binnenschifffahrt, Infrastruktur und Fahrzeuge, Binnenhäfen als logistische Knoten, technologische Merkmale und wirtschaftliche Konsequenzen, Entwicklungstrends

Ausgewählte technologische Aspekte der Containerschifffahrt und des Terminalbetriebs: Bedeutung der Containerschifffahrt, Entwicklung der Containerisierung und des Schiffbaus zum Ct-Transport, Funktionen im Ct-Terminal, Leercontainermanagement etc.

Ausgewählte technologische Aspekte des Luftfrachttransports: Bedeutung des Luftfrachttransports, Logistische Merkmale des Luftfrachttransports, Luftfrachtprodukte, Luftfrachtgerät, Handling- und Terminaleinrichtungen

Technologische Aspekte des Schienengütertransports: Wesentliche historische Entwicklungsschritte, Bedeutung der Eisenbahnen heute, Systemmerkmale und damit verbundene Besonderheiten, bahnspezifische Begriffe, wichtige Regelwerke, Güterwagen-Gattungen und deren Einsatzfelder, Bahnanlagen, Regelung und Sicherung der Zugfolgen, Produktionsformen und deren Anbieter

Technologische Aspekte des kombinierten Verkehrs (KV): Basistechniken im KV, Systemmerkmale des KV und damit verbundene Besonderheiten, Behältertypen und Umschlaggeräte, KV-Tragwagen und deren Einsatzfelder, Besonderheiten der „Rollenden Landstraße“, Umschlaganlagen und deren Bemessung, Alternativtechnologien wie z. B. ACTS, Mobiler, Kombilifter, CargoBeamer usw. und deren Vor- und Nachteile, Produktionsformen und deren Anbieter

Ergänzend: ausgewählte Kapitel (in Abstimmung mit dem Hörerkreis)

Projektarbeit: Bearbeitung spezieller transporttechnologischer Projekte in Kleingruppen (in Abstimmung mit dem Hörerkreis)

Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- N.N.: Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
- Diverse Fachzeitschriften und Magazine
- Unterlagen/Broschüren von Herstellern und Betreibern
- Runge, W.-R.: Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
- Diverse Fachzeitschriften und Magazine wie z.B. Eisenbahntechnische Rundschau, Internationales Verkehrswesen, Eisenbahnrevue, bahntech - Das Technik-Magazin der Bahn, logistics - Das Kundenmagazin DB, FreightNews der Stinnes Logistics, Deine Bahn – Organ des Verbandes der Deutschen Eisenbahnfachschulen
- Veröffentlichungen der Studiengesellschaft kombinierter Verkehr
- Unterlagen/Broschüren von Herstellern und Betreibern wie z.B. Krupp Fördertechnik, CargoBeamer AG, Siemens Transportation Systems, BTS Kombiwaggon, Kombiverkehr, DB Schenker, Deutsche Umschlaggesellschaft Straße Schiene DUSS, Transfracht
- Hahn, U.; Vernetzung der Bahnsysteme, 2003
- Wende, D.; Fahrdynamik des Schienenverkehrs, 2003
- Steimel, A.; Elektrische Triebfahrzeuge, 2006
- Hausmann, A., Enders, D.; Grundlagen des Bahnbetriebs, DB-Fachbuch 2007
- Janicki, J.; Systemwissen Eisenbahn, DB-Fachbuch 2008
- Hegger, A.; Grundwissen Bahn, 2010
- Pachl, J.; Systemtechnik des Schienenverkehrs, Wiesbaden 2011



Nr. Pflichtmodul: LIP 13 (6213) - Warenwissenschaften, Verpackungstechniken und Transportsicherungssysteme	Sprache: Deutsch		Credits: 7	
	Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 3	
	Workload: 175 Std.		Prüfungsform: KL 60	
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 115 Std.		
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Warenwissenschaften, Verpackungstechniken und Transportsicherungssysteme	N.N.	V+Ü	3+1	
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Vielfalt der im Transportwesen vorkommenden Waren und ihre wesentlichen Eigenschaften sowie die sich daraus ergebenden Anforderungen an Verpackung, Ladeeinheitenbildung, Verladung und Ladungssicherung.				
Inhalte: Warenwissenschaften, Verpackungstechniken und Transportsicherungssysteme Waren und ihre transportrelevanten Eigenschaften, Transportrisiken und Schadensverhütung; Verpackung von Waren, Bildung von Ladeeinheiten und Ladeeinheitensicherung; Lastverteilung und Ladungssicherung (verkehrsträgerspezifisch); Transport von losem Schüttgut und Erdaushub; ausgewählte Kapitel in Abstimmung mit dem Hörerkreis.				
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine				
Literatur und Arbeitsmaterialien: Internetquellen zu den Themengebieten Warenwissenschaften, Verpackungswesen und Ladungssicherung: - http://www.tis-gdv.de - http://www.bam.de				



Praxisphase

4. Semester

Praxisphase Betrieb und Berufsbildende Schule

5. Semester

Praxisphase Betrieb und Berufsbildende Schule

Vertiefungsmodule

6. Semester

Nr.	Pflichtmodul:	Sprache: Deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6	
		Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 90	
		Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.		
Veranstaltungen:		Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Methoden der Logistik		<u>Herr Prof. Dr. Hansmann</u>	V+Ü	3+1	
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIM, LIP, TLM und WIV					
<p>Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:</p> <p>Mit dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden einen Überblick über klassische und moderne Verfahren zur Lösung logistischer Probleme, wie sie sich bspw. bei der Tourenoptimierung, der Standortplanung, der Beladungsoptimierung oder der Lagerhaltung ergeben. Dabei werden die Sichtweisen verschiedener Akteure sowie Ansätze zur geeigneten Definition und Priorisierung von Zielen in unterschiedlichen zeitlichen Sichten thematisiert. Weiterhin werden Vor- und Nachteile qualitativer und quantitativer Methoden diskutiert.</p> <p>Die Studierenden können mit Abschluss dieses Moduls grundlegende logistische Aufgaben modellieren, quantitativ beschreiben und bewerten. Sie sind weiterhin in der Lage, die Einsatzmöglichkeiten von Optimierungswerkzeugen für konkrete praktische Beispiele in Planung und Betrieb beurteilen zu können. Insbesondere lernen sie es einzuschätzen, wann Probleme exakt und wann sie näherungsweise gelöst werden können.</p> <p>Für zahlreiche logistische Planungsprobleme mit überschaubarer Größenordnung lernen die Studierenden, durch Einsatz quantitativer Methoden selbstständig Lösungen zu generieren, die im Sinne einer Entscheidungsunterstützung herangezogen werden können. Für den Fall, dass eine händische Umsetzung der Verfahren aufgrund der Größenordnung der Fragestellung unmöglich ist, sind die Studierenden in der Lage, bzgl. der Logik der Methode mit einem IT-Experten zu kommunizieren.</p>					



Inhalte:

- Akteure, Ziele, Zielkonflikte und Rahmenbedingungen in logistischen Systemen
- Klassifizierung von Methoden (quantitativ, qualitativ,...)
- Kürzeste Wege in Netzwerken: Dijkstra-Verfahren, Abbiegeverbote, früheste Ankunft, späteste Abfahrt
- Optimale Vernetzungen aller/ausgewählter Standorte: exakte und approximative Verfahren
- Touren- und Routenoptimierung eines oder mehrerer Fahrzeuge: heuristische Lösungsverfahren, Berücksichtigung von Zeitfenstern, Preprocessing-Techniken
- Standortoptimierung: Add- und Drop-Verfahren, Verfahren von Hakimi
- Optimale Liefermengen und -reihenfolgen
- Beladungsoptimierung

Methoden für die Lagerhaltung: Optimale Lagerplatzzuweisungen

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnisse der Mathematik

Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene Materialien zur Vorlesung
- T. Grünert, St. Irnich: Optimierung im Transport - Grundlagen (Band I), Shaker Verlag, Aachen, 2005
- T. Grünert, St. Irnich: Optimierung im Transport - Wege und Touren (Band II), Shaker Verlag, Aachen, 2005
- W. Domschke: Logistik - Transport, Oldenbourg Verlag, München, 5. Auflage, 2010
- W. Domschke: Logistik - Rundreisen und Touren, Oldenbourg Verlag, München, 5. Auflage, 2007
- W. Domschke, A. Drexl: Logistik – Standorte, Oldenbourg Verlag, 2. Auflage, 1995
- W. Domschke, A. Drexl: Einführung in Operations Research, Springer, 8. Auflage, 2010
- St. Dempe, H. Schreier: Operations Research, Teubner, 1. Auflage, 2006
 - S.O. Krumke, H. Noltemeier: Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen, Vieweg+Teubner, 2. Auflage, Wiesbaden, 2009



Nr. LIP 15 (6115) - Interne Logistik	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6
			Workload: 175 Std.		Prüfungsform: KL 60 + PR
			Präsenz: 75 Std.	Selbststudium: 100 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Innerbetriebliche Logistik			<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Felsch</u>	V+Ü	3+1
Labor für Logistik (Vorleistung)			Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Lerch	L	1
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Die Studierenden kennen nach der Teilnahme am Modul die zentralen Aspekte des breitgefächerten Gebietes der innerbetrieblichen Logistik, d. h. vom Wareneingang bis zum Warenausgang unter Berücksichtigung der Schnittstellen zu Lieferanten und Kunden. Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die wesentlichen Logistikkomponenten, aus denen Materialflusssysteme zusammengesetzt sind. Darauf aufbauend beherrschen die Studierenden Strategien, wie diese Komponenten sinnvoll zu effizienten Logistiksystemen kombiniert und wie Logistiksysteme optimal ausgelegt werden können. Diese Kenntnisse werden in dem begleitenden stark interdisziplinär orientierten Labor vertieft und anhand der selbstständigen Erarbeitung von Logistikstrategien praxisorientiert angewendet. Dieses Labor wird in Gruppen durchgeführt, um zusätzlich Soft Skills der Studierenden wie Kommunikations- sowie Teamfähigkeit zu fördern, die in der späteren Praxis wesentlich sind. Mit diesen Kenntnissen innerbetrieblicher Prozesse erhalten die Studierenden eine solide Grundlage für weitere Module, die Spezialthemen dieses Gebietes weiterentwickeln.</p>					
Inhalte:					
Innerbetriebliche Logistik:					
Grundsätze der innerbetrieblichen Logistik, Organisationsstrukturen, Materialfluss, Lagersysteme, Fördersysteme, Produktionslogistik, Tools, Logistik-Controlling					
Labor für Logistik:					
Interdisziplinäres Unternehmensplanspiel: Optimierung logistischer Zielgrößen, Anwendung konkreter Logistikstrategien, strategische Projektplanung, Lieferantenauswahl, Handlungsorientiertes Lesen von Bilanzen, kostenoptimales Lagermanagement, Kundenorientierung, Personalmanagement, Marketingmix unter Berücksichtigung von Kostenaspekten, wahlweise in englischer Sprache.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Verkehrsbetriebswirtschaftliche Kenntnisse; Prüfungsleistungen Mathematik und Statistik sowie Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre bestanden.					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Innerbetriebliche Logistik:

- Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien
- Arnold, D.: "Intralogistik: Potentiale, Perspektiven, Prognosen", Springer Verlag, Berlin (2006)
- Günthner, W.; Ten Hompel, M.: "Internet der Dinge in der Intralogistik", Springer Verlag, Berlin (2010)
- Jahns, C.; Schöffler, C.: „Logistik“, Gabler Verlag, Wiesbaden (2009)
- Jünemann, R.; Wölker, M.: "Materialfluss und Logistik", Springer Verlag, Berlin (2001)
- Klaus, P.; Krieger, W.: „Gabler Lexikon Logistik“, Gabler Verlag, Wiesbaden (2012), 5., kompl. durchg. und akt. Aufl.
- Martin, H.: "Transport- und Lagerlogistik", Springer Vieweg, Wiesbaden (2013), 9. Aufl.
- Ten Hompel, M.; Schmidt, T.; Nagel, L.: „Materialflusssysteme: Förder- und Lagertechnik“, Springer Verlag, Berlin (2007), 3., völlig neu bearb. Aufl.
- Fachzeitschrift „FM“; Magazin für interne, Informations- und integrierte Logistik, Konradin Verlagsgruppe, Leinfelden

Labor für Logistik:

- Handbücher zum Labor (interne Unterlagen)
- Bichler, K.; Schröter, N.: "Praxisorientierte Logistik", Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart (1995)
- Holland, H.: "Mathematik im Betrieb: Praxisbezogene Einführung mit Beispielen", Springer Fachmedien, Wiesbaden (2014)
- Pfohl, H.: "Logistiksysteme", Springer Verlag, Berlin (2004)



Nr. LIP 16 (6216) - Externe Logistik	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Industrie- und Handelslogistik			<u>Herr Prof. Dr. Ordemann</u>	V+Ü	3+1
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP und LIM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Die Studierenden kennen nach Absolvierung des Moduls verschiedene Varianten der Logistikkonzeption von Industrie- und Handelsunternehmen. Den Schwerpunkt bilden die logistischen Phasen Beschaffung und Distribution von solchen Unternehmen. Darunter sind Beschaffungsstrategien, Make-or-Buy-Konzepte, ECR-Konzepte, Lieferservicestrategien etc. Die Organisation der „externen“ logistischen „Kanäle“ zwischen den Lieferanten bzw. den Kunden und den Industrie- und Handelsunternehmen stehen dabei im Zentrum. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Logistik-Outsourcing, das gewissermaßen eine gemeinsame Klammer bzw. eine besondere Schnittstelle zwischen den logistischen Aktivitäten von Industrie- und Handelsunternehmen einerseits und den (zukünftigen) Aktivitäten der Logistkdienstleister andererseits darstellt. Des Weiteren sind das Themenfeld „Nachhaltigkeit/grüne Logistik“ und zu den hier betrachteten Logistikphasen gehörende Berechnungsmethoden zur Bestimmung der Anteile am product carbon footprint bekannt. Darüber hinaus verfügen die Studierenden nach der Teilnahme an diesem Modul über Analyse- und Konzeptionsmethoden, die einen Teil des Handwerkszeugs für spätere Logistikprojekte in den Unternehmen sein werden.</p>					
Inhalte:					
Trends in der Logistik, Logistikstrategien/-konzeptionen, Beschaffungslogistik, Distributionslogistik, Logistik-Outsourcing, grüne Logistik, ausgewählte Analysemethoden in der Logistik					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Verkehrsbetriebswirtschaftliche Kenntnisse					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien (wird als PDF-Datei zur Verfügung gestellt)
- Ehrmann, H., Logistik, jeweils neueste Aufl., Ludwigshafen
- Pfohl, H.-Ch., Logistiksysteme, 8. Auflage, Berlin, Heidelberg, New York, 2010
- Boutellier, R., Locker, A., Beschaffungslogistik, München, Wien, 1998
- Bichler, K., Schröter N., Praxisorientierte Logistik, 3. Auflage, Stuttgart, Berlin, Köln, 2004
- Ihde, G.B., Transport, Verkehr, Logistik, 2. Aufl., München, 1991
- LOGO-Team (Hrsg.), Outsourcing von Logistikfunktionen, Karlsruhe, 1998
- LOGO-Team (Hrsg.), Leitfaden Outsourcing von Logistikfunktionen, Karlsruhe, 2005
- Schönsleben, P., Integrales Logistikmanagement, 4. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York, 2004
- Arndt, H., Supply Chain Management, 2. Aufl., Wiesbaden 2005
- Heydt, von der, A. (Hrsg.), Efficient Consumer Response, München 1999
- Hertel, J., Zentes, J., Schramm-Klein, H., Supply-Chain-Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel, Berlin, Heidelberg 2005
- Appelfeller, W., Buchholz, W., Supplier Relationship Management, Wiesbaden 2011
- Staud, J., Geschäftsprozessanalyse, 3. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York, 2006



Nr. LIP 17 (6217) - Personenverkehr	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Grundlagen des Personenverkehrs			<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Runge</u>	V+Ü	3+1
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Nach Absolvierung des Moduls kennen die Studierenden die strategischen Ausgangsbedingungen, die Einsatzfelder sowie die Angebote und Produkte der einzelnen Verkehrsträger des Personenverkehrs. Des Weiteren besitzen die Studierenden Wissen über Fachbegriffe, Ursachen und Kenngrößen der „Mobilität“ sowie die Besonderheiten der verschiedenen Verkehrszwecke und Personengruppen im Personenverkehr. Die Kenntnis dieser spezifischen Bedingungen bildet die Basis für kundengerechte Ausgestaltungen von Personenverkehrssystemen und Ableitung erfolgversprechender Produkte und effizienter Betriebsformen.</p>					
Inhalte:					
<p>Grundlagen, Begriffsdefinitionen, Entwicklung, Ursachen und Ausprägungen der Mobilität, Anforderungen der Nutzer an Personenverkehrssysteme, Personenverkehrsmittel und Einsatzgebiete, Angebote und Produkte im Personenverkehr, Betriebsformen.</p>					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Keine					
Literatur und Arbeitsmaterialien:					
<ul style="list-style-type: none"> - Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt) - Mobilität in Deutschland, vgl. www.mobilitaet-in-deutschland.de - Veröffentlichungen der Bundesanstalt für Straßenwesen (bast) - Unterlagen von Anbietern von Personenverkehrsleistungen und Personenverkehrsmitteln - Unterlagen von Fachtagungen - Mobilitätsstudien z. B. vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) 					



Nr. LIP 18 (6218) - Soft Skills und Konfliktmanagement	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 6
			Workload: 150 Std.		Prüfungsform: PR / HA
			Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 90 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Präsentation, Moderation und Kommunikation			Frau Dipl.-Ök. Borchers Frau Dipl.-Päd. KÜch	S	3
Konfliktmanagement			Frau Dr. Grosser	S	1
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>In dem Modul „Methodenkompetenz“ erlangen die Studierenden nach einer erfolgreichen Mitarbeit wichtige Basiskompetenzen im sozialen Bereich, gerade auch für spätere Führungstätigkeiten, die in vielen Bereichen nicht nur gewünscht, sondern auch gefordert werden.</p> <p>Mit Hilfe des erworbenen Grundlagenwissens zum Thema „Präsentation“ sowie auch auf Grund der verschiedenen praktischen Übungen innerhalb der Lehrveranstaltung, sind die Studierenden im Anschluss in die Lage, eine wirkungsvolle Präsentation vorzubereiten und durchzuführen.</p> <p>Des Weiteren beherrschen die Studierenden im Anschluss die Moderationsmethode mit ihren Zielen und Aufgaben. Auch die Rolle des Moderators und seinen Aufgaben ist den Studierenden bekannt. Sie können Gespräche leiten und für eine ausgewogene Beteiligung aller Teilnehmer sorgen. Sie können den Ablauf einer Moderation und den Einsatz der Moderationsmethoden in den jeweiligen Phasen bestimmen und anwenden. Dazu ist eine ausführliche Beschreibung der Instrumente bzw. des Handwerkszeugs der Moderation den Studierenden bekannt.</p> <p>Außerdem können die Studierenden für unterschiedliche Einsatzgebiete Moderationsabläufe planen und präsentieren. Ferner verfügen sie über Strategien, wie Moderatoren mit schwierigen Teilnehmern umgehen können. Es wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass die Studierenden die Instrumente/Methoden der Moderation in praktischen Übungen umsetzen. Hierbei wechseln sich Übungen im Plenum und in Kleingruppen ab. Die aktive Beteiligung der Studierenden wird im Seminar vorausgesetzt.</p> <p>Kommunikation ist die Grundlage jeder Beziehung. „Nicht kommunizieren“ ist nicht möglich. Es geht nicht nur darum, Botschaften klar und deutlich zu formulieren, sondern Botschaften anderer auch richtig zu interpretieren. Studierende lernen im Bereich „Kommunikation“ die wichtigsten Aspekte der Kommunikation und Gesprächsführung kennen und vertiefen diese anhand von Übungen.</p> <p>Ebenso besitzen die Teilnehmer dieses Moduls die Grundkompetenz im Bereich des Konfliktmanagements. Sie können Konflikte und deren Ursachen frühzeitig erkennen und entsprechend der Eskalationsstufe eine angemessene Konfliktlösungsstrategie anwählen. Ebenso haben sie die Fähigkeit ein Konfliktgespräch zwischen Mitarbeiter und Vorgesetzten zu leiten.</p>					



Inhalte:

Präsentationstechnik:

Definition des Begriffes „Präsentation“, klären des Präsentationsziels, Analyse sowie Berücksichtigung der Zielgruppe, Auswahl und Strukturierung der Inhalte, Grundsätze sowie Möglichkeiten von Visualisierungen, Auswahl und Einsatz von verschiedenen Medien, Umgang mit schwierigen Situationen (Lampenfieber, Fragen, Einwände, Pannen), Organisation der Präsentation, Durchführung einer Präsentation mit anschließender Besprechung/Reflexion.

Moderation und Kommunikation:

Definition, Ziele, Aufgaben und Einsatzgebiete der Moderation, die Rolle des Moderators / Doppelrolle Führungskraft/Moderator, Ablauf/Phasen der Moderation, Umgang mit schwierigen Teilnehmertypen, ausführliche Beschreibung der Instrumente bzw. des Handwerkszeugs der Moderation, Planung einer Moderation.

Erster Eindruck - was wirkt auf andere?, Die Wahrnehmung in der Gesprächsführung, Kommunikationsmodelle und deren Anwendung, Gesprächstechniken (Ich-Botschaften, Zuhören, Fragen), Körpersprache, Feedback-Techniken, Grundregeln konstruktiver Kommunikation.

Konfliktmanagement:

Definition, Entstehung und Verlauf (Eskalationsstufen) von Konflikten, Konfliktursachen (insbesondere Kommunikation und Wahrnehmung) mit Vertiefung durch entsprechenden Übungen, Kriterien für angemessene Anerkennung und Kritik, Konfliktarten im Betrieb (Hintergründe und Kennzeichen), Konfliktlösungsstrategien, Technik und Ablauf eines Konfliktlösungsgesprächs zwischen Mitarbeitern bzw. Mitarbeiter und Vorgesetzten (Theorie und Rollenspiel), Strategien zur Verhinderung der Entstehung bzw. der Eskalation von Konflikten.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Präsentationstechnik:

- Eigene Materialien zur Lehrveranstaltung werden verteilt.
- Böhringer, Joachim/ Bühler, Peter/ Schlaich, Patrick: Präsentieren in Schule, Studium und Beruf, Berlin/ Heidelberg: Springer-Verlag, 2007
- Hartmann, Martin/ Funk, Rüdiger/ Nietmann, Horst: Präsentieren, 9. akt. u. erweit. Aufl., Weinheim/ Basel: Beltz Verlag, 2012
- Holzheu, Harry: Natürliche Rhetorik ohne Lampenfieber, München: Goldmann Verlag (TB), 2010
- Schilling, Gert: Angewandte Rhetorik und Präsentationstechnik: Der Praxisleitfaden für Vortrag und Präsentation, Berlin: Gert Schilling Verlag, 2006
- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander Reden 1 - Störungen und Klärungen, 48. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2010
- Schulz von Thun, Friedemann/ Ruppel, Johannes/ Stratmann, Roswitha: Miteinander Reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, 8. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2008
- Seifert, Josef W.: Visualisieren - Präsentieren – Moderieren, 30. Aufl., Offenbach: Gabal, 2011

Moderation und Kommunikation:

- Eigene Vorlesungsmaterialien werden verteilt.
- Funcke, A., Havenith, E.: Moderationstools, 2. Aufl., Bonn 2011
- Hartmann, M. u.a.: Zielgerichtet moderieren, 6. Aufl., Weinheim und Basel 2012
- Seifert, J: Besprechungen erfolgreich moderieren, 13. Auflage, Offenbach 2008
- Seifert, J.: Visualisieren – Präsentieren – Moderieren, 30. Aufl., Offenbach 2011
- Schulz von Thun, F. u.a.: Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, 8. Aufl., Reinbeck 2008
- Sperling, J.B., Stapelfeldt, U., Wasseveld-Reinhold, J.: Moderation, 1. Auf., Freiburg 2011

Konfliktmanagement:

- Altmann, Gerhard, u.a.: Mediation: Konfliktmanagement in Unternehmen, 3. Auflage, Weinheim 2004.
- Dulabaum, Nina L.: Mediation: das ABC: Die Kunst, in Konflikten erfolgreich zu vermitteln, 4. Auflage, Weinheim 2003.
- Glasl, Friedrich: Konfliktmanagement, Ein Handbuch für Führungskräfte und Berater, 8. Auflage, Stuttgart 2004.
- Harris, Thomas A.: Ich bin o.k., Du bist o.k., 37. Auflage, Reinbeck 1975.
- Rosenberg, Marshall B.: Gewaltfreie Kommunikation, 5. Auflage, Paderborn 2002.
- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander Reden 1, 41. Auflage, Reinbeck 2005.
- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander Reden 2, 23. Auflage, Reinbeck 1989.
- Schwarz, Gerhard: Konfliktmanagement, Konflikt erkennen, analysieren, lösen, 7. Auflage, Wiesbaden 2005.



7. Semester

Nr.	Pflichtmodul: LIP 19 (6219) - Bestandsmanagement	Sprache: Deutsch		Credits: 8
		Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 7
		Workload: 200 Std.		Prüfungsform: PA / KL 90
		Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.	
Veranstaltungen:		Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Bestandsführung und Bestandsoptimierung		<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Felsch</u>	P	4
Technische Systeme des Bestandsmanagements		Herr Prof. Dr.-Ing. Felsch	P	2
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Nach aufmerksamer Mitarbeit in diesem Modul wissen die Studierenden um die Bedeutung des Bestandsmanagements, das im Rahmen der Logistik eine wesentliche Rolle spielt. Sie kennen die Grundlagen des Bestandsmanagements, so dass die Studierenden wesentliche Komponenten wie z. B. Dispositionsstrategien oder Losgrößenoptimierung beherrschen. Weiterhin besitzen sie Kenntnisse über die Verfahren der Kommissionierung. Diese Kenntnisse bilden das Fundament, um anschließend gängige technische Systeme des Bestandsmanagements aus der Praxis besser beurteilen und anwenden zu können. Durch diese Kombination aus Basiswissen und Anwendungsorientierung unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher und technischer Komponenten sind die Studierenden in der Lage, selbstständig wesentliche Verfahren des Bestandsmanagements in der Praxis umzusetzen.				
Inhalte: Bestandsführung und Bestandsoptimierung: Einordnung in die Logistik, Ziele des Bestandsmanagements, Kennzahlen, logistische Zielgrößen, Bestandsführung, Artikelstrukturierung, Dispositionsstrategien, Bedarfsermittlung, Losgrößenoptimierung, Bestandscontrolling, Methoden zur Bestandsoptimierung, Kommissionierung, Inventur Technische Systeme des Bestandsmanagements: Aufbau von Bestandsmanagementsystemen, grafische Unterstützung des Bestandsmanagements, Warehouse Management, Kanban, Simulation von Inventurverfahren, Einsatz des Datawarehousing für das Bestandsmanagement				
Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnisse der innerbetrieblichen Logistik				



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Bestandsführung und Bestandsoptimierung:

- Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien
- Arnolds, H.; Heege, F.; Tussing, W.; Röh, C.: "Materialwirtschaft und Einkauf", Gabler Verlag, Wiesbaden (2012), 12. Aufl.
- Günther, H.; Tempelmeier, H.: "Produktion und Logistik", Springer Verlag, Berlin (2005), 6. Aufl.
- Wannenwetsch, H.: "Integrierte Materialwirtschaft und Logistik", Springer Verlag, Berlin (2009), 4. Aufl.

Technische Systeme des Bestandsmanagements:

- Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien
- Hoppe, M.: "Bestandsoptimierung mit SAP", Galileo Press, Bonn (2008), 2. Aufl.
- Nyhuis, P.; Wiendahl, H.: "Logistische Kennlinien", Springer Verlag, Berlin (2012), 3. Aufl.
- Schütte, R.; Rotthowe, T.; Holten, R.: "Data Warehouse Managementhandbuch", Springer Verlag, Berlin (2012)
- Ten Hompel, M.; Schmidt, T.: "Warehouse Management", Springer Verlag, Berlin (2010), 4. Aufl.



Nr. LIP 20 (6220) - Transportrecht und Projektmanagement	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 7
			Workload: 175 Std.		Prüfungsform: KL 60 + PR / KL 90
			Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 85 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Transportrecht			Lehrbeauftragter	V+Ü	1+1
Projektmanagement			<u>Herr Dipl.-Kfm. Wiljes</u>	V+Ü	2+2
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Nach einer erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die Grundzüge des nationalen Fracht- und Speditionsrechts und des internationalen Rechts im Straßengüterverkehr. Außerdem beherrschen sie die unterschiedlichen Geltungsbereiche, die Abgrenzungen der Anwendbarkeit. Praxisbezogene Grundfälle dieses Rechtsgebietes unter Berücksichtigung der Kenntnisse auf dem Gebiet Grundlagen des Vertragsrechtes können bearbeitet werden.</p> <p>Außerdem bereitet dieses Modul die Studierenden auf die zunehmende Bedeutung der Projektarbeit in weiten Teilen der Wirtschaft vor. Neben den theoretischen Grundlagen des Projektmanagements und der Kenntnis über den Ablauf und die Anforderungen einzelner Projektphasen, beherrschen die Studierenden nach Abschluss des Moduls auch die zentrale Terminologie. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Methoden und Instrumente des Projektmanagements praktisch anzuwenden und hierbei auch die relevante Software einzusetzen. Darüber hinaus sind die Studierenden für die Bedeutung von weichen Faktoren und Soft Skills im Projektmanagement sensibilisiert.</p>					



Inhalte:

Transportrecht

1. Überblick / Einführung

Begriff und Definition des Transportrechts, Rechtsgrundlagen im Transportrecht, Sachlicher und räumlicher Anwendungsbereich / national – international,

Beteiligte am Transportgeschehen.

2. Zivilrechtliche Grundlagen des Transport- und Versicherungsrechts

Vertrag, Stellvertretung, Verzug, §§ 323, 324, 326 BGB, Zession, Aufrechnung, Schadensersatz, Verjährung.

3. Das Übereinkommen über den internationalen Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR)

Räumlicher und sachlicher Geltungsbereich des CMR, Abschluss und Ausführung des Beförderungsvertrags (Frachtbrief, Übergabe des Guts, Prüfpflichten, Beweiskraft des Frachtbriefs, nachträgliche Verfügungsrechte), CMR ist zwingendes Recht (Ausnahme: Art. 40 CMR), Reklamation bei offenen und versteckten Schäden, Fristen, Haftung des Frachtführers, Haftungsausschlüsse, Beweislast und Vermutungswirkungen, Haftungsumfang, Haftungshöchstbeträge, Verlust der Haftungsprivilegien bei Vorsatz und gleichgestellter Fahrlässigkeit, internationale Zuständigkeit der Gerichte, Verjährung, Mehrere aufeinanderfolgende Frachtführer, Rückgriff, Ausgleichspflicht.

4. Das Frachtgeschäft (HGB)

Frachtvertrag, sachlicher, räumlicher und gegenständlicher Geltungsbereich § 407 HGB, Systematik, Pflichten und Rechte der Parteien, Frachtbrief, insbesondere Beweiskraft §§ 408 - 409 HGB, Verpacken, Verladen, Kennzeichnung, Hinweispflichten bei Gefahrgut §§ 410 – 412 HGB, Kündigungsrecht des Absenders § 415 HGB, Nachnahme § 422 HGB, Grundsatz der Obhutshaftung bei Güter- und Verspätungsschäden, (Gefährdungshaftung) § 425 HGB, Verlustvermutung § 424 HGB, Haftungsausschlüsse §§ 426, 427 HGB, Wertersatzprinzip, Schadensfeststellungskosten, Ersatz sonstiger Kosten, Haftungshöchstbetrag (§§ 429 – 432 HGB), Haftungshöchstbetrag bei sonstigen Vermögensschäden, außervertragliche Ansprüche und Wegfall der Haftungsbefreiungen und –begrenzungen (§§ 433 – 435 HGB), Ausführer Frachtführer und Haftung der Leute (§§ 436 und 437 HGB), Abweichende Vereinbarung § 449 HGB, Dispositives Recht, Halbzwingendes oder AGB-festes Recht, AGB-festes Recht mit dispositivem „Korridor“, Zwingendes Recht, Schadensanzeige, Verjährung und Gerichtsstand (§§ 438 – 440 HGB) Multimodaler Transport, Frachtvertrag über eine Beförderung mit verschiedenartigen Beförderungsmitteln § 452 HGB, Bekannter Schadensort § 452 a HGB.

5. Das Speditionsgeschäft (HGB)

Systematik und Definition des Speditionsvertrages § 453 HGB, Pflichtenradius des Spediteurs nach § 454 HGB, Einordnung von Logistikverträgen, Rechte und Pflichten des Versenders, Selbsteintritt, Fixkosten- und Sammelladungsspedition, Die Obhutshaftung des Spediteurs, ADSp / SpV.

6. Das Lagergeschäft (HGB)

Lagervertrag, § 467 BGB, Behandlung; Empfang und Erhaltung des Gutes, Versicherung; Einlagerung bei Dritten.



Projektmanagement

Merkmale, Erscheinungsformen und Stellenwert von Projekten, Entwicklung des Projektmanagements, Projektmanagement-Terminologie, Phasenmodelle, Initiierung von Projekten, Projektstruktur-, Ablauf-, Termin-, Kapazitäts- und Kostenplanung, Steuerung und Kontrolle von Projekten, Methoden und Instrumente des Projektmanagements, Projektorganisation, Projektleiter und Führungsprozesse, Teambildung und Projektteamführung, Informationsfluss und Kommunikation, Risikomanagement, Arbeitstechniken, Wissensmanagement, Erfolgsfaktoren und Best-Practice-Beispiele, Multiprojektmanagement, Standards und Normen, internationales Projektmanagement, Projektmanagementsoftware im Überblick und Einführung in ausgewählte Softwaretools

Erarbeitung und Vertiefung der zentralen Methoden und Instrumente des Projektmanagements anhand praktischer Fallstudien unter Einsatz relevanter Software

Voraussetzung für die Teilnahme:

Grundkenntnisse des Wirtschaftsrechts

Literatur und Arbeitsmaterialien:

Transportrecht

- Hubert Widmann, Kommentar zum Transportrecht, 3. Auflage 1999, Luchterhand Verlag.
- Ingo Koller, Transportrecht. Kommentar zu Spedition und Gütertransport, 4. Aufl. 2000, C-H. Beck Verlag.
- Bernd Andresen; Gesetz und Recht - Leitfaden zur CMR. - Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen
- Schmidt: Straßengüterverkehr, Berlin 2006.
- Fritz Fremuht / Karl-Heinz Thume; Kommentar zum Transportrecht. 1. Aufl. 2000, Verlag Recht und Wirtschaft GmbH Heidelberg

Projektmanagement

- Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
- Burghardt, M.: Einführung in das Projektmanagement, 5. Auflage, München/Erlangen 2007
- Diethelm, G.: Projektmanagement, Band 1: Grundlagen, Herne/Berlin, 2000
- Jossé, G.: Projektmanagement, 2. Auflage, Wiesbaden 2001
- Klose, B.: Projektabwicklung, 5. Auflage, München 2008
- Kuster, J. et al.: Handbuch Projektmanagement, 3. Auflage, Heidelberg 2011
- Litke, H.-D.: Projektmanagement - Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement, 5. Auflage, München 2007
- Patzak, G., Rattay, G.: Projektmanagement – Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, 5. Auflage, Wien 2008
- Schwarze, J.: Projektmanagement mit Netzplantechnik, 10. Auflage, Herne/Berlin 2010



Nr. LIP 21 (6221) – Logistikprojekt und Wahlpflichtfach I+II	Sprache: Deutsch		Credits: 10	
	Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 7	
	Workload: 250 Std.		Prüfungsform: PA, für WPF: Siehe Katalog WPF	
	Präsenz: 120 Std.	Selbststudium: 130 Std.		
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Aktuelles Praxis-Logistikprojekt	Wechselnde Dozenten	P	4	
Wahlpflichtfach I	Siehe Katalog WPF		2	
Wahlpflichtfach II	Siehe Katalog WPF		2	
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIP				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden gezeigt, dass sie auf der Basis der während des Studiums erworbenen Kenntnissen in der Lage sind, eine konkrete Problemstellung zu lösen, die von Praxis-Kooperationspartnern definiert wurde. WPF: Siehe Katalog WPF				
Inhalte: Dieses Modul steht im Zeichen eines Wissenschafts-Praxis-Transfers zwischen der Hochschule und den Praxis-Kooperationspartnern dieses Studiengangs. Hier werden in Kleingruppen, die sowohl von Seiten der Hochschule als auch von Praxispartnern betreut werden, Lösungen zu wechselnden jeweils aktuellen Problemstellungen von Praxispartnern erarbeitet. WPF: Siehe Katalog WPF				
Voraussetzung für die Teilnahme: Verkehrsbetriebswirtschaftliche und logistische Kenntnisse WPF: Siehe Katalog WPF				
Literatur und Arbeitsmaterialien: Projektbezogene Arbeitsmaterialien von den Praxispartnern WPF: Siehe Katalog WPF				



Nr. LIP 22 (6222) - Studienarbeit	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 7
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 7
			Workload: 175 Std.		Prüfungsform: SA
	Präsenz: 0 Std.		Selbststudium: 175 Std.		
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (CP):
Studienarbeit			<u>Betreuender Dozent</u>	B	7
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Mit ihrer Studienarbeit erarbeiten die Studierenden, innerhalb einer vorgegebenen Frist, eine Problem-/Aufgabenstellung aus ihrer Fachrichtung selbständig, die von einem Betreuer(in) / Prüfer(in) nach Absprache mit dem Studierenden formuliert wird. Die zuvor erlernten Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens werden dadurch zu einer ersten praktischen Anwendung gebracht, die auch als Vorbereitung für die Erstellung der Bachelorarbeit dient.</p>					
Inhalte:					
<p>Die jeweilige Problem-/Aufgabenstellung.</p> <p>Die Studienarbeit kann auf verschiedene Weisen mit dem Verlauf des Studiums verknüpft werden. So können die Erfahrungen bzw. Aufgabenbereiche dokumentiert und analysiert werden, die während einem freiwilligen Praktikum gemacht bzw. wahrgenommen wurden. Zudem kann die Aufgabenstellung auch an die Inhalte einer Lehrveranstaltung angelehnt sein oder auf der Auswertung von Fachliteratur basieren.</p>					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Keine					
Literatur und Arbeitsmaterialien:					
Die jeweils relevanten Literaturquellen und Arbeitsmaterialien.					



8. Semester

Nr. LIP 23 (6223) - Marketingmanagement	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 8
			Workload: 120 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 60 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Marketingmanagement			<u>Herr Prof. Dr. Saleh</u>	V+Ü	3+1
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Den Studierenden werden die unterschiedlichen Perspektiven des Marketing-Managements vermittelt, wobei neben dem strategischen Marketing und der Marktforschung vor allem ein Schwerpunkt bei der Anwendung der Marketinginstrumente gesetzt wird. Die Studierenden sollen am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, eine Marketingkonzeption für den logistischen Dienstleister zu entwickeln.					
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Marketingdisziplinen - Marktforschung - Marketingstrategien - Marketing-Mix (4 P's , 7 P's und 8P's) - Marketingorganisation und Marketingcontrolling - Marketingkonzept 					
Voraussetzung für die Teilnahme: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, internes und externes Rechnungswesen					
Literatur und Arbeitsmaterialien: <ul style="list-style-type: none"> - Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt) - Becker, J.: Marketing-Konzeption. Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements. aktuelle Aufl. - Kotler, Ph. / Armstrong, G. / Saunders, J. / Wong, V.: Grundlagen des Marketing, aktuelle Aufl. - Kotler/Bliemel: Marketing-Management, aktuelle Aufl. - Meffert, H. / Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing, aktuelle Aufl. - Saleh, S., Czenkowsky, T., „Die 8 P's im Marketingkonzept logistischer Dienstleister“, in Piontek, Jochem (Hrsg.): „Praxishandbuch Logistik“, DWD-Verlag, 2011. 					



Nr. LIP 24 (6224) - Risikomanagement und -controlling	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 8
			Workload: 120 Std.		Prüfungsform: KL 60 / HA + PR
			Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 60 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Risikomanagement und -controlling			<u>Herr</u> <u>Prof. Dr. Czenskowsky</u>	V+Ü	3+1
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM und LIP					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse der Strukturen und Zusammenhänge des betrieblichen Risikomanagements und auch -controllings im Verkehrsbereich. Durch die Absolvierung des Moduls wird ein sicherer Umgang mit der Terminologie des Risikomanagements erreicht. Die Studierenden kennen die verschiedenen unternehmensinternen und auch -externen Risiken, können sie strukturieren und in einem systematischen Managementprozess planen und steuern. Unter Einsatz von Instrumenten des Risikomanagements sind die Studierenden in der Lage Risiken zu erkennen, einzuschätzen, zu priorisieren und zu reduzieren. Sie wissen darüber hinaus mit betrieblichen Risiken handlungsorientiert umzugehen, d.h. sie können sie vermeiden, vermindern, übertragen und einschätzen, wann sie von einem Unternehmen selbst übernommen werden sollten. Die Möglichkeiten das Risikomanagement in die Unternehmensorganisation zu integrieren, sind den Studierenden geläufig.</p>					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung: persönliches und betriebliches Risikomanagement - Ziele, Aufgaben und Rechtsgrundlagen des Risikomanagements - Risikoarten (Externe Risiken, Finanzrisiken, Transport- und Lagerrisiken als Beispiele wesentlicher Betriebsrisiken in der Logistik) - Risikomanagementprozess (Risikoidentifikation, -analyse, -bewertung, -steuerung und -überwachung) - Bewältigung von Risiken (Risikovermeidung, -verminderung, -übertragung und -übernahme) - Instrumente des Risikomanagements und -controllings (z.B. PESTEL-Analyse, Nutzwert-/Scoring-Modelle, Früherkennungs- und Kennzahlensysteme, Risikoportfolios, Risikowahrscheinlichkeits- und Risikoausmaßklassen) - Organisation des Risikomanagements und -controllings 					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, internes und externes Rechnungswesen					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene Vorlesungsunterlagen
- Czenskowsky, T.; Piontek, J.: Logistikcontrolling, 2. Aufl., Gernsbach 2012
- Diederichs, M.: Risikomanagement und Risikocontrolling, 3. Aufl., München 2012
- Hector, B. (Hrsg.): Riskmanagement in der Logistik, Hamburg 2006
- Huth, M.; Lohre, D.: Risikomanagement in der Speditions- und Logistikbranche, Frankfurt 2009
- Keitsch, D.: Risikomanagement, Stuttgart 2007
- Kohrs, K.: Seepiraterie – Risikomanagement für Reedereien, Ladungseigner und Versicherer, Stuttgart 2011
- Manners-Bell, J.: Supply chain risk, London 2014
- Pfohl, H. (Hrsg.): Sicherheit und Risikomanagement in der Supply Chain, Hamburg 2008
- Siebrandt, M.: Professionelles Risikomanagement in der Logistik, Hamburg 2010



Nr. LIP 25 (6225) - Unternehmensführung	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 6
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 8
			Workload: 120 Std.		Prüfungsform: KL 60
	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 60 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Unternehmensführung			<u>Herr Prof. Dr. Saleh</u>	V+Ü	3+1
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP und PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Nach Beendigung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Ziele zu definieren und festzulegen. Die Studierenden sollen die in der Veranstaltung besprochenen Verfahren der Umwelt- und Unternehmensanalyse für betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen anwenden und bewerten können. Das Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen auf Basis dieser Analysen spezifische Strategien zu entwickeln, die zur Generierung von Wertschöpfungspotenzialen und Wettbewerbsvorteilen herangezogen werden können.</p> <p>Ein weiterer Bestandteil der Veranstaltung wird die Mitarbeiterführung sein. Hier werden den Studierenden die wichtigsten Fragestellungen in Zusammenhang mit der Führung von Mitarbeitern vermittelt. Diese sollen die Studierenden mit Problemen und Aufgaben der Mitarbeiterführung konfrontieren, da sie mit sehr großer Wahrscheinlichkeit im betrieblichen Leben mit diesen Problemstellungen entweder als Personalverantwortliche oder angestellte Mitarbeiter konfrontiert werden.</p>					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Zielbildung - Ausgewählte Techniken Umweltanalyse (PEST, Indikatorenanalyse, Stakeholderansatz, etc.) - Ausgewählte Techniken der Unternehmensanalyse (Stärken/Schwächen-Analyse, Erfahrungskurvenanalyse, Portfolioanalysen, PLZ-Analyse etc.) - Kombinationen von Umwelt- und Unternehmensanalyse - Strategieentwicklung und -implementierung - Grundlagen der Mitarbeiterführung - Führungsmodelle, -prinzipien und -techniken - Aufgaben und Prozess der Mitarbeiterführung - Führung und Kommunikation 					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Bea/Haas: Strategisches Management, aktuelle Aufl.
- Dillerup, R., Stoi, R.: Unternehmensführung, aktuelle Aufl.
- Hungenberg, H. / Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, aktuelle Aufl.
- Korndörfer, W.: Unternehmensführungslehre, aktuelle Aufl.
- Macharzina, K.: Unternehmensführung, aktuelle Aufl.
- Rahn, H.J.: Unternehmensführung, aktuelle Aufl.
- Schreyögg, G., Werder, A.v. (Hrsg.): Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation (HWO), aktuelle Aufl.



Nr. LIP 26 (6226) - Schwerpunktmodul I und Wahlpflichtfach III	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 10
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 8
			Workload: 250 Std.		Prüfungsform: Siehe Katalog SPM / WPF
			Präsenz: 120 Std.	Selbststudium: 130 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Schwerpunktmodul I			Siehe Katalog SPM		6
Wahlpflichtfach III			Siehe Katalog WPF		2
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIP					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Siehe Katalog SPM / WPF					
Inhalte: Siehe Katalog SPM / WPF					
Voraussetzung für die Teilnahme: Siehe Katalog SPM / WPF					
Literatur und Arbeitsmaterialien: Siehe Katalog SPM / WPF					



9. Semester

Nr. LIP 27 (6227 – Betreute Praxisphase)	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 15
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 9
			Workload: 375 Std.		Prüfungsform:
	Präsenz: 0 Std.	Selbststudium: 375 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (CP):
Betreute Praxisphase			<u>Betreuender Dozent</u>	B	15
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
In der Praxisphase sollen die Studierenden lernen, sich in einem Unternehmen in die dort üblichen Arbeitsabläufe einzubinden. Dabei sollen sie ihr im bisherigen Studium erworbenes Wissen in praxisgerechten Methoden einsetzen					
Inhalte:					
Die Praxissemester werden in aller Regel so gestaltet, dass die Studierenden an einem Projekt in der Praxisstelle mitarbeiten bzw. in diesem Rahmen ein in sich abgeschlossenes Teilprojekt erhalten. Neben der allgemeinen Orientierung in dem Unternehmen / in der Praxisstelle bzw. der Einrichtung einer Arbeitsumgebung, verwenden die Studierenden die erste Zeit des Praxissemesters darauf, sich einzuarbeiten. In aller Regel wird aus der von der Praxisstelle gestellten Problem-/Aufgabenstellung das eigentliche Thema für die Bachelorarbeit in Abstimmung mit dem Betreuer der Hochschule abgeleitet.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Die Bedingungen zum Beginnen der Praxisphase werden durch die Prüfungsordnung und deren ergänzender Beschlüsse des Prüfungsausschusses geregelt.					
Literatur und Arbeitsmaterialien:					
Keine					



Nr. TLM 28 – Bachelorarbeit und Kolloquium	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 15
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 9
			Workload: 375 Std.		Prüfungsform: BA+KO
	Präsenz: 0 Std.		Selbststudium: 375 Std.		
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (CP):
Bachelorarbeit			<u>Betreuender Dozent</u>	B	12
Kolloquium			Betreuender Dozent	B	3
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Mit ihrer Bachelorarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problem-/Aufgabenstellung aus ihrer Fachrichtung, die von einem Betreuer(in) / Erstprüfer(in) nach Absprache mit dem Studierenden formuliert wird, selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten zu können. Das genaue Verfahren dazu regelt die Prüfungsordnung. Mit der Anfertigung einer Präsentation für das Kolloquium zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind den Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit ihrer Bachelorarbeit zusammenfassen und abstrahieren können.</p>					
Inhalte:					
<p>Nach der offiziellen Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss ist die eigentliche Erstellung der Bachelorarbeit ein kontinuierlicher Prozess, der in aller Regel während des Praxissemesters (im letzten Drittel) begonnen wird und nach Beendigung intensiviert wird. Die Betreuung des Praxissemesters und die Betreuung der Bachelorarbeit erfolgt durch denselben Betreuer.</p> <p>Mit dem Kolloquium, gibt der Studierende eine Zusammenfassung seiner Bachelorarbeit. In einer kurzen Präsentation stellt er die Ergebnisse der Bachelorarbeit vor. Die Prüfer stellen Fragen zum Inhalt der Arbeit.</p>					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Die Bedingungen zum Beginnen der Bachelorarbeit werden durch die Prüfungsordnung und deren ergänzender Beschlüsse des Prüfungsausschusses geregelt.					
Literatur und Arbeitsmaterialien:					
Die jeweils relevanten Literaturquellen und Arbeitsmaterialien.					



Schwerpunktmodule

Nr.	Pflichtmodul: SPM 1 (7001) - Kooperationsmanagement	Sprache: Deutsch		Credits: 8
		Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 8
		Workload: 200 Std.		Prüfungsform: PA / KL 90
		Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.	
Veranstaltungen:		Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Kooperationsmanagement in der Verkehrswirtschaft		<u>Herr Prof. Dr. Ordemann</u>	V	2
Projekte zum Kooperationsmanagement		Herr Prof. Dr. Ordemann	P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, WIV und PVM				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden selbständig in der Lage, neue Kooperationen einzurichten, bestehende Kooperationen weiterzuentwickeln bzw. daran mitzuwirken.				



Inhalte:

Kooperationsmanagement in der Verkehrswirtschaft:

Kooperationen sind für viele mittelständische Logistikdienstleister zum Erhalt bzw. zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit der Schlüssel zum Erfolg!

Methoden zum Kooperationsmanagement

Die Angebotsseite im Logistikmarkt in Deutschland ist einerseits von großen Logistikkonzernen und andererseits von eher mittelständischen Branchen- und Funktionsspezialisten geprägt. Innovationen, die vom mittelständischen Logistikdienstleistern ausgingen, z.B. die Entwicklung der Paketdienst- und Stückgutnetzwerken in Deutschland zeigen, dass diese Unternehmen sich bis heute sehr gut gegen die Logistikkonzerne behauptet haben. Schlüssel zum Erfolg ist hier vielfach Kooperation, also ein gut organisiertes Miteinander dieser Unternehmen. Die Leistungen solcher Mittelständler sind umso bemerkenswerter, als dieselben Unternehmen teilweise in den gleichen und in aller Regel in anderen logistischen Leistungsbereichen Konkurrenten sind. Da Kooperationen auf der Grundlage von vertraglichen Vereinbarungen beruhen, die jederzeit wieder aufgelöst werden können, wird mit diesen Zusammenhängen einsichtig, dass die Gestaltung einer Kooperation ungleich schwieriger ist, als z.B. die verordnete Zusammenarbeit von Niederlassungen eines Logistikkonzerns. Dabei ist immer ein Interessenausgleich anzustreben, der für jeden Kooperanden mittelfristig einen höheren Kooperationsnutzen als seine zu erbringenden Kooperationskosten (monetär und nicht monetär) zur Folge haben. Aufgrund der voranschreitenden Globalisierung und der zunehmenden Komplexität logistischer Leistungen ist es nicht besonders erstaunlich, dass sogar Logistikkonzerne, insbesondere auf internationaler Ebene, ebenfalls einen Teil ihres Leistungsspektrums auf der Basis solcher Kooperationen erbringen (müssen).

Kooperationen entstehen aber nicht „mal eben so nebenbei“, z.B. lediglich auf der Basis von einigen Treffen der Geschäftsführer von späteren potenziellen Kooperanden, die dies gern möchten. Vielmehr sind insbesondere Kenntnisse und Methoden erforderlich, deren Anwendung es ermöglicht, potenzielle Hemmnisse der Kooperationsbildung oder –weiterentwicklung aus dem Weg zu räumen. Im Vorlesungsteil dieses Moduls werden daher systematisch die typischerweise erforderlichen Funktionen einer Kooperation, wie die Entwicklung, die Produktion, der Vertrieb etc. näher unter Kooperationsgesichtspunkten untersucht. Neben der Alternative, solche Funktionen überhaupt in kooperativen Systemen zu organisieren oder in Eigenregie auszuführen, werden mögliche auftretende Hemmnisse identifiziert und Maßnahmen zu deren Überwindung aufgezeigt.

Projekte zum Kooperationsmanagement:

In diesem Teil des Moduls werden wechselnde praxisorientierte betriebswirtschaftliche Projekte von den Studierenden unter der Leitung und Mitwirkung des Dozenten durchgeführt. Die jeweils anstehenden Projektthemen können beim Dozenten vor Semesterbeginn erfragt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Allgemeine BWL-Kenntnisse, verkehrsbetriebswirtschaftliche und logistische Kenntnisse. Da die Gestaltung von Kooperationen zum Teil moderierte Prozesse sind, sind auch Kenntnisse der Moderationsmethode hilfreich



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Kooperationsmanagement in der Verkehrswirtschaft:

- Eckstein, W.E., Szafera, S., Prozesse und Hemmnisse der Kooperation in der Transportwirtschaft, Bremen 1998
- Deutscher Speditions- und Logistikverband DSLV (Hrsg.), Speditionskooperationen in Deutschland, o.O., Stand: September 2005
- Wiendahl, H.-P., Dreher, C., Engelbrecht, A. (Hrsg.), Erfolgreich kooperieren, Heidelberg 2005,
- Zentes, J., Swoboda, B., Morschett, D., Kooperationen, Allianzen und Netzwerke, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2005
- Kurr, M.A., Potentialorientiertes Kooperationsmanagement in der Zulieferkette, Diss., Bamberg 2004
- Eigene Arbeitsmaterialien

Projekte zum Kooperationsmanagement:

- Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien (wird als PDF-Datei zur Verfügung gestellt)
- Teilweise Unterlagen von beteiligten Praxispartnern



Nr. SPM 2 (7002) - Spezielle Themen der Transportwirtschaft	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 8
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 7
			Workload: 200 Std.		Prüfungsform: KL 90 / KL 60 + RE
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):		
Verkehrs-, Infrastruktur- und Preispolitik	<u>Herr Prof. Dr. Trost</u>	V	4		
Aktuelle Problemstellungen des Güterverkehrs	Herr Prof. Dr. Trost	S	2		
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Das Modul ermöglicht es den Studierenden den Transportsektor sowohl aus gesamtwirtschaftlicher als auch aus unternehmerischer Perspektive zu betrachten. Im Anschluss an dieses Modul kennen die Studierenden die aktuellen Entwicklungen des nationalen und internationalen Wettbewerbsrahmens. Deregulierungserfahrungen im Ausland können von den Studierenden kritisch hinterfragt und diskutiert werden. Die Problembereiche Maut/Infrastrukturentgelte, Infrastrukturechnungen, Fragen der ökonomischen Verkehrswegeplanung sowie Finanzierungsfragen der Infrastruktur und der Verkehrsmittel sind den Studierenden nach der Teilnahme an diesem Modul vertraut.</p> <p>Die Studierenden sollen anhand ausgewählter Themen des Güterverkehrs in die Lage versetzt werden, eine vorgegebene Thematik wissenschaftlich zu durchdringen und die Ergebnisse der Analysen sowohl schriftlich wie Rahmen einer Präsentation zu vermitteln.</p>					
Inhalte:					
Verkehrs-, Infrastruktur- und Preispolitik:					
Aktueller Stand der nationalen und internationalen Verkehrspolitik; Deregulierung der Verkehrsmärkte und Deregulierungserfahrungen; Preispolitik in der Transportwirtschaft; Verkehrsinfrastrukturechnungen; Ökonomische Verkehrswegeplanung; Finanzierung von Verkehrsinfrastrukturinvestitionen und Verkehrsmitteln; Externe Effekte im Verkehrsbereich.					
Aktuelle Problemstellungen des Güterverkehrs:					
Selbständige Bearbeitung aktueller Themen aus ausgewählten Bereichen des Güterverkehrs Erstellung eines kurzen, schriftlichen Themenpapiers, Referat und Diskussion der Ergebnisse im Plenum.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Teilnahme an der Veranstaltung Transportwirtschaft					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Verkehrs-, Infrastruktur- und Preispolitik:

- Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
- Aberle, G.: Transportwirtschaft, 5. Auflage, München u.a. 2009
- Aberle, G., Engel, M.: Theoretische Grundlagen zur Erfassung und Bewertung des volkswirtschaftlichen Nutzens, in: Internationales Verkehrswesen, 44. Jg., 1992, S. 169-175
- Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Bundesverkehrswegeplan 2003, Berlin 2005
- DB Netz AG (Hrsg.): Das Trassenpreissystem der DB Netz AG 2010, Broschüre, Frankfurt am Main 2009
- Eisenkopf, A.: Effiziente Straßenbenutzungsabgaben, Theoretische Grundlagen und konzeptionelle Vorschläge für ein Infrastrukturabgabensystem, Giessener Studien zur Transportwirtschaft und Kommunikation, Bd. 17, Hamburg 2002
- Eisenkopf, A.: Externe Kosten des Verkehrs, in: Arnold, D. / Isermann, H. et al. (Hrsg.): Handbuch Logistik, Berlin-Heidelberg 2002, S. D 4-11 – D 4-24.
- Grandjot, H.-H., Bernecker, T.: Verkehrspolitik – Grundlagen, Funktionen und Perspektiven für Wissenschaft und Praxis, Hamburg 2014
- Hennecke, R.: Wegeausgabenorientierte Straßenbenutzungsgebühren – Wegerechnungen für das deutsche Straßennetz, Sensitivitätsanalyse und konzeptionelle Weiterentwicklungen, Band 19, Giessener Studien zur Transportwirtschaft und Kommunikation, Hamburg 2003
- Link, H., Dodgson, J. S., Maibach, M., Herry, M.: The Costs of Road Infrastructure and Competition in Europe, Heidelberg – New York 1999.
- Link, H., Kalinowska, D., Kunert, U., Radke, S.: Wegekosten und Wegekostendeckung des Straßen- und Schienenverkehrs in Deutschland im Jahre 2007, Berlin 2009
- Pompl, W.: Luftverkehr, Eine ökonomische und politische Einführung, 5. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York 2007
- Schade, J.: Akzeptanz von Straßenbenutzungsgebühren: Entwicklung und Überprüfung eines Modells, Lengerich 2005

Aktuelle Problemstellungen des Güterverkehrs:

- Jeweils aktuelle Fachliteratur zu den gewählten Themen.



Nr. SPM 3 (7003) – Airline- und Flughafenmanagement	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 8
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 7
			Workload: 200 Std.		Prüfungsform: KL 90
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):		
Airlinemanagement mit Seminar	<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Cerbe</u>	V+S	2+2		
Flughafenmanagement	Lehrbeauftragter	V+Ü	1+1		
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Dieses Modul vermittelt luftfahrtspezifisches Basiswissen, das zum Verständnis des Luftverkehrs erforderlich ist. Die Studierenden beherrschen nach Absolvierung des Moduls das überwiegend betriebswirtschaftliche Wissen am Beispiel von Fluggesellschaften, Flughäfen und deren Interaktion mit anderen Unternehmen und Organisationen des Luftverkehrs. In einem Unternehmensplanspiel wenden die Studierenden das in den Vorlesungen vermittelte Wissen anhand der konkreten Aufgabe, eine Fluggesellschaft zum unternehmerischen Erfolg zu führen, an und vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten. Mit den erlangten Kenntnissen über die Wirkungszusammenhänge und Funktionsweisen des Luftverkehrs sind die Studierenden später in der Lage unterschiedlichste operative und strategische Aufgabenstellungen in Luftfahrtunternehmen zu bearbeiten und zu lösen.</p>					
Inhalte:					
<p>Airlinemanagement mit Seminar: Die Vorlesung behandelt die folgenden Themen: Marktstruktur, Strategien und Geschäftsmodelle, Unternehmensverbindungen, Netzmanagement, Strecken- und Ergebnisrechnung, Marketingmanagement, Informationstechnologien. Das Seminar beinhaltet ein Unternehmensplanspiel (General Airline Management Simulation der Lufthansa Consulting): Drei Fluggesellschaften werden über acht Flugplanperioden simuliert. Die Teilnehmer erhalten Einblick in das Management einer Fluggesellschaft, Streckenplanung, Flugzeugeinsatz, Marketing, Yieldmanagement, Flottenplanung sowie Crew- und Personalplanung.</p> <p>Flughafenmanagement: Einbindung der Flughäfen in das Luftverkehrssystem, Aufgabenbereiche und Dienstleistungen eines Flughafens, Flughafen als Wirtschaftsunternehmen, Planung und Finanzierung von Flughäfen, Wachstumsmanagement, Flughafenkooperationen, Intermodales Verkehrshafenmanagement.</p>					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Airlinemanagement mit Seminar

- Pompl, W.: „Luftverkehr“, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg 2007
- Sterzenbach, R.; Conrady R.: „Luftverkehr“, 4. Auflage, Oldenbourg Verlag, München 2009
- Maurer, P.: Luftverkehrsmanagement, Oldenbourg Verlag, München 2004
- General Airline Management Simulation, Player's Manual 2002

Flughafenmanagement

- Schulz, A.; Baumann, S.; Wiedenmann S.: Flughafen Management, Oldenbourg Verlag München 2010
- Mensen, H.: Planung, Anlage und Betrieb von Flugplätzen, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg 2007
- Mensen, H.: Handbuch der Luftfahrt, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg 2003



Nr. SPM 4 (7004) - Finanzmanagement	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 8
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 8
			Workload: 200 Std.		Prüfungsform: PA
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Finanzierung, Steuern, Leasing	<u>Herr Prof. Dr. Bender</u>		V+P	2	
Ausgewählte Projekte	Herr Prof. Dr. Bender		V+P	4	
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, WIV und PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Nach einer Mitarbeit in diesem Modul überblicken die Studierenden, wie die Unternehmen ihre Investitionen finanzieren können und dabei wesentliche ökonomische Ziele, wie die Rentabilität berücksichtigen müssen. Alternative Finanzierungen, wie Leasing unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten können von den Studierenden untersucht und international durchleuchtet werden. Die Finanzinstrumente und Zusammenhänge sind den Studierenden bekannt und können anhand von praktischen Beispielen (case studies) erläutert werden. Wann lohnen sich überhaupt Investitionen? Und wie wirken sich Investitionsentscheidungen auf das Unternehmen aus? Methodische Verfahren, die auch unter steuerlichen und währungspolitischen Aspekten durchleuchtet werden, können die Studierenden unterscheiden. Letztlich werden die Ergebnisse, die zu einer Vermögensvermehrung oder -minderung in Unternehmen führen, in Bilanzen bzw. im internen und externen Rechnungswesen auch unter steuerlichen und IAS (International Accounting Standard)-Aspekten dargestellt. Insgesamt verstehen die Studierenden die Verzahnung und die Querschnittsfunktionen innerhalb des Finanzmanagements.</p>					



Inhalte:

Finanzwirtschaft:

Finanzwirtschaftliche Entscheidungen, Cash-Management, Investitionsanalysen, Unternehmensbewertung, Due Dilligence, Mezzanine Betrachtungen, Steuerliche Gestaltung und deren Auswirkungen auf die Finanzierung, Innovative Leasingkonstrukte und Asset Backed Securities, Logistische Prozesse unter EU-weiten Steuerszenarien und deren Auswirkungen auf die Unternehmensentscheidungen

Leasing:

Leasingarten, Leasingerlass, Juristisches, steuerliches und wirtschaftliches Eigentum mit Szenarien, Teil- und Vollamortisation, Mobilien- und Immobilienleasing, Leasing on demand, PKW-, LKW-Leasing, Wirtschaftlichkeitsszenarien

Steuern:

Spezielle aktuelle steuerliche case studies. internationales Steuerrecht, auch unter International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS)

Ausgewählte Projekte:

In diesem Teil des Moduls werden wechselnde praxisorientierte betriebswirtschaftliche Projekte von den Studierenden unter der Leitung und Mitwirkung des Dozenten durchgeführt. Aufgrund der Aktualität des Themas werden diese Projekte in den nächsten Jahren aller Voraussicht nach im Bereich der internationalen Finanzmärkte erfolgen.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Kostenrechnung, Buchführung Finanzierung und Investitionen sowie Steuerlehre, globales internationales ökonomisches Wissen

Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Vorlesungsunterlagen
- Olfert, K., Finanzierung und Investition, Ludwigshafen, aktuelle Auflage
- Wöhe, Allgemeine BWL, aktuelle Ausgabe
- Bender, H.J., Lehrbrief Investitionscontrolling
- Bender, H. J., Kompakttraining Leasing, Ludwigshafen
- Bender, H. J., Leasing Shaker Verlag
- Aktuelle Steuerrichtlinien
- Bornhofen, M. Steuerlehre 1, Lehrbuch und Lösungen zum Lehrbuch, Wiesbaden, aktuelle Auflage
- Bornhofen, M. Steuerlehre 2, Lehrbuch und Lösungen zum Lehrbuch, Wiesbaden, aktuelle Auflage
- Beeck, V., Grundlagen der Steuerlehre, Wiesbaden, aktuelle Auflage



Nr. SPM 5 (7005) - Personalwesen	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 8
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 7
			Workload: 200 Std.		Prüfungsform: KL 90 / RE
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Personalwirtschaft	<u>Herr Prof. Dr. Saleh</u>		V+Ü	3+1	
Arbeitsrecht	Frau Dr. Grosser		V+Ü	1+1	
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIM ,WIV und PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Dieses Modul vermittelt den Studierenden die gestalterischen, planenden und kontrollierenden Aufgaben der Personalwirtschaft. Sie lernen, zwischen den Rahmenfunktionen und den Kernfunktionen des HR-Bereichs zu unterscheiden. Die vielfältigen externen wie auch internen Einflüsse auf die Personalwirtschaft werden den Studierenden ebenso vermittelt wie die daraus resultierenden notwendigen operativen Maßnahmen.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, praxisorientierte personalwirtschaftliche Aufgaben im Gesamtzusammenhang des Betriebes beurteilen und anwenden zu können.</p>					
Inhalte:					
Personalwirtschaft:					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Personalmanagements - Organisation der Personalabteilung - Personalplanung und -beschaffung - Personaleinsatz und -entwicklung - Personalbeurteilung und -entlohnung - Personalführung und –freisetzung - Aktuelle Entwicklungen in der Personalwirtschaft 					
Arbeitsrecht:					
Arbeitsrecht im Rechtssystem; Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen; Rechte und Schwerpunkte aus dem Arbeitsverhältnis; Rechtsschutz im Arbeitsrecht; die Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts; das Einstellungsverfahren; der Arbeitsvertrag; Sonderformen des Arbeitsvertrages; Beendigung des Arbeitsverhältnisses; Arbeitskampfrecht; das arbeitsgerichtliche Verfahren.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Keine					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Personalwirtschaft:

Literatur:

- Hentze, J.: Personalwirtschaftslehre. Bern, Stuttgart, Wien, aktuelle Aufl.
- Jung, H.: Personalwirtschaft, München, aktuelle Aufl.
- Olfert, K.: Personalwirtschaft, aktuelle Aufl.
- Schmeisser, W./Clermont, A.: Personalmanagement, Herne, Berlin, aktuelle Aufl.

Zeitschriften:

- Zeitschrift für Personalforschung (ZfP), German Journal of Human Resource Research
- PERSONAL, Zeitschrift für Human Resource Management

Arbeitsrecht:

- Arbeitsgesetze : mit den wichtigsten Bestimmungen zum Arbeitsverhältnis, Kündigungsrecht, Arbeitsschutzrecht, Berufsbildungsrecht, Tarifrecht, Betriebsverfassungsrecht, Mitbestimmungsrecht und Verfahrensrecht ; Textausgabe
- Neue Zeitschrift Arbeitsrecht (NZA), über die Bibliothek online kostenfrei verfügbar
- Reinhard Richardi, - München : Dt. Taschenbuch-Verl., aktuelle Auflage
- Arbeits- und Sozialordnung: ausgewählte und eingeleitete Gesetzestexte
- / Michael Kittner., Frankfurt am Main, akt. Auflage
- Gleichbehandlungsrecht: Handbuch/ Beate Rudolf., Baden-Baden, akt. Auflage
- Grundkurs Arbeitsrecht/ Abbo Junker, München , akt. Auflage
- Arbeitsrecht : [Lernbuch, Strukturen, Übersichten]/ Rainer Wörten,- Köln [u.a.], akt. Auflage
- Mobbing : Arbeits- und Haftungsrecht/ Martina Benecke. München, akt. Auflage
- Fälle zum Arbeitsrecht/ Abbo Junker, München, akt. Auflage
- Arbeitsrecht, Kommentar, Henssler/ Willemsen/ Kalb (Hrsg.), Köln, akt. Auflage
- Handbuch zum Kündigungsrecht, Mues/ Eisenbeis/ Legerholtz/ Laber, Köln, akt. Auflage
- Innovative Arbeitsformen, Preis (Hrsg.), Köln, akt. Auflage.
- Betriebsbedingte Kündigung und arbeitsvertragliche Bindung, Annuß, Köln, akt. Auflage
- Befristete Arbeitsverhältnisse in Wissenschaft und Forschung, Dieterich/ Preis, Köln, akt. Auflage
- Der Arbeitsvertrag, Preis (Hrsg.), Köln, akt. Auflage
- Handbuch der arbeitsrechtlichen Aufhebungsverträge, Weber/ Ehrich/ Burmester, Köln, akt. Auflage
- Betriebsbedingte Kündigung, Ennemann, Köln, akt. Auflage.
- Aktuelles Arbeitsrecht, Gaul (Hrsg.), Köln, akt. Ausgabe.
- Arbeitsrecht, Preis, Köln, akt. Ausgabe
- Betriebsänderungen, Bauer/ Hausmann/ Göpfert/ Krieger, Köln, akt. Auflage
- Geringfügige Beschäftigung und Scheinselbständigk., Sieben/ Albert/ Dahlbender/ Müller, Köln, akt. Auflage



Nr. SPM 6 (7006) - Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 8
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 7
			Workload: 200 Std.		Prüfungsform: PA + PR / KL 90
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.			
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):		
Bausteine betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme in der Logistik	<u>Herr Prof. Dr. Franke</u>	V	2		
Implementierung logistischer Anwendungssysteme	Herr Prof. Dr. Franke	L	4		
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Die Studierenden beherrschen nach der Teilnahme grundlegende, ausgewählte betriebswirtschaftliche Aufgabengebiete logistischer Informations- und Anwendungssysteme und können diese prototypisch implementieren. Hierzu werden Bausteine logistischer Anwendungssysteme genauer beleuchtet, um sie direkt Software-technisch umzusetzen. Als Ergebnis soll ein prototypisch entwickeltes, logistisches Anwendungssysteme aus den Bereichen Transport und Lager geschaffen werden.					
Inhalte:					
Bausteine betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme in der Logistik					
Theorie und Implementierung ausgewählter Kapitel logistischer Informations- und Anwendungssysteme: IT in der Logistik, Prozesse im Bereich Transport und Lager.					
Implementierung logistischer Anwendungssysteme					
Grundlagen der Softwareentwicklung für die Logistik mit VBA: Datenmodellierung von logistischen Teilbereichen, Oberflächengenerierung, Abbildung von Logistiktransmutationsprozessen, Fakturierung, Transport- und Lagerverwaltung.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Grundlagen der Informatik, Programmierung und Datenbanksysteme					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene Vorlesungsmaterialien
- Pfohl, Hans-Christian: Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 7., Auflage. Berlin u.a.: Springer, 2004
- Ehrmann, Harald: Logistik, 6. Auflage, Ludwigshafen (Rhein): Friedrich Kiehl Verlag GmbH, 2008
- S. Leibing, B. Held: Access VBA Master Class: Einstieg für Anspruchsvolle, Addison-Wesley, München; Auflage von Dez. 2007
- A. Stern: Keine Angst vor Microsoft Access ,Microsoft Press; Auflage: 2, 2011
- S. Leibing, B. Held: Access VBA Master Class: Einstieg für Anspruchsvolle, Addison-Wesley, München; Auflage von Dez. 2007



Nr. SPM 7 (7007) - Prozessmanagement in Logistik und Supply Chain	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 8
			Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 7
			Workload: 200 Std.		Prüfungsform: RE / PA / KL 90
			Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Prozessmanagement in Logistik und Supply Chain			Herr Prof. Dr. Czenskowsky	V	2
Ausgewählte Übungen / Projekte			Herr Prof. Dr. Czenskowsky	Ü / P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Nach Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die verschiedenen unternehmensinternen und externen Prozesse in der Supply Chain und der Logistik. Sie können diese selbständig und systematisch mit entsprechenden Instrumenten erfassen, aufnehmen und dokumentieren. Unter Einsatz von Controlling- und Kostenrechnungsmethoden sind die Studierenden außerdem in der Lage Prozesse und Teilprozesse eigenständig kaufmännisch zu beurteilen und sie hinsichtlich der Kapazitäten, Kosten und Zeiten zu planen und zu steuern. Die Herausforderungen, die sich bei der organisatorischen Verankerung des Prozessmanagement in Unternehmen ergeben, und die Erfordernisse des Einsatzes von „Process Ownern“ können eingeschätzt und bewältigt werden.</p>					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Prozesse und Teilprozesse - Prozessmanagement - Instrumente zum Process Mapping bzw. zur Prozessaufnahme und -dokumentation - Instrumente zur Zeitaufnahme in Prozessen - Instrumente zur Gemeinkostenkostensteuerung als Basis einer Prozesskostenrechnung - Prozesskostenrechnung - Supply Chain Controlling und Performance Measurement - Organisationsaspekte im Prozessmanagement 					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
<ul style="list-style-type: none"> - BWL - Externes Rechnungswesen/Buchführung und Bilanzen - Internes Rechnungswesen/Kostenrechnung - Finanzwirtschaft 					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene Vorlesungsunterlagen
- Czernikowski, T.; Pousa, J.; Segelken, U.: Prozessorientierte Kostenrechnung in der Logistik, in: Kostenrechnungspraxis krp 2/2002, S. 75-86
- Czernikowski, T.; Piontek, J.: Logistikcontrolling, 2. Aufl., Gernsbach 2012
- Delfmann, W.; Reihlen, M. (Hrsg.): Controlling von Logistikprozessen, Stuttgart 2003
- Erlach, K.: Wertstromdesign, 2. Aufl., Heidelberg 2010
- Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management, 7. Aufl., Wiesbaden 2012
- Klaus, P.; Staberhofer, F.; Rothböck, M. (Hrsg.): Steuerung von Supply Chains, Wiesbaden 2007
- Remer, D.: Einführen der Prozesskostenrechnung, 2. Aufl., Stuttgart 2005
- Richert, J.: Performance Measurement in Supply Chains, Wiesbaden 2006
- Schick, U.; Haupt, H.; Mallon, P. u. a.: Spedition und Logistikdienstleistung Leistungsprozesse, 3. Aufl., Braunschweig 2009
- Weber, J.; Wallenburg, C.: Logistik- und Supply Chain Controlling, 6. Aufl., Stuttgart 2010



Nr. SPM 8 (7008) - Landverkehrstechnik Vertiefung	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 8
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 8
			Workload: 200 Std.		Prüfungsform: KL 90/ KL 60 + PA
			Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.	
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Schienenverkehr Vertiefung			<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Runge</u>	V+Ü	1+1
Straßenverkehr Vertiefung			N.N.	V+Ü	3+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Nach einer erfolgreichen Mitarbeit beherrschen die Studierenden Zusammenhänge, Verfahren und Methoden, die sie zur technischen Auslegung oder/und zum Betrieb von Komponenten oder Elementen in den Bereichen Straßenverkehrstechnik bzw. Schienenverkehrstechnik befähigen.					
Inhalte:					
Schienenverkehr Vertiefung:					
Aufbauend auf den Grundlagenkenntnissen der Verkehrssysteme – insbesondere des Schienenverkehrs – werden wesentliche Elemente des Eisenbahnsystems inklusive verschiedener Fahrwegtechnologien, Trassierungsparametern usw., die wichtigsten Sicherungstechniken, Funktion und Varianten von Stellwerken, Bahnübergänge, die Dispositions- und Leittechnik bei Rad/Schiene-Systemen sowie in Abstimmung mit dem Hörerkreis besondere spurgeführte Systeme behandelt.					
Straßenverkehr Vertiefung:					
Aufbauend auf den technischen Grundlagen der Infrastruktur für das System Straßenverkehr (vgl. Modul WVM18) wird ein Überblick über Gliederung, Entwurf und Bemessung von Straßenverkehrsanlagen gegeben an Hand der einschlägigen Richtlinien der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV). In Abstimmung mit dem Hörerkreis können aus folgenden Kapiteln Schwerpunkte gewählt und vertieft werden: Gliederung des Systems überörtlicher Straßen bzw. Struktur und Gestaltung von Verkehrsnetzen außerorts und innerorts (vgl. RAS-N bzw. RIN), Entwurf von Straßen im Lageplan, Höhenplan und Querschnitt (vgl. RAS-L und RAS-Q), Knotenpunktformen (vgl. RAS-K), Grundlagen der Bemessungsmethodik (vgl. HBS 2001), Bemessung von knotenpunktfreien Streckenabschnitten, von Anlagen für den Fußgängerverkehr, Radverkehr, ruhenden Verkehr etc.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Grundlagenkenntnisse der Verkehrssysteme					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Schieneverkehr Vertiefung:

- Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
- Unterlagen von Eisenbahnverkehrsunternehmen, z.B. DB AG und Lieferindustrie z. B. Siemens, Vossloh
- Unterlagen der EU, z. B. „Technische Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI)“
- Maschek, U., „Sicherung des Schienenverkehrs“, Wiesbaden 2012
- Hausmann, A., Enders, D.; Grundlagen des Bahnbetriebs, DB-Fachbuch 2007
- Janicki, J.; Systemwissen Eisenbahn, DB-Fachbuch 2008
- Pacht, J.; Systemtechnik des Schienenverkehrs, Wiesbaden 2011
- H. Freystein, „Handbuch Entwerfen von Bahnanlagen“, Hamburg 2008
- P. Neumann, „Leit- und Sicherungstechnik im Bahnbetrieb“, Hamburg 2004

Straßenverkehrstechnik Vertiefung:

- Schnabel, W.; (Lohse, D.): „Grundlagen der Straßenverkehrstechnik (und der Verkehrsplanung) Bd.1“, Verlag für Bauwesen, Berlin 2011
- Natzschka, H.: „Straßenbau Entwurf und Bautechnik“; Teubner Verlag
- Veröffentlichungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, FGSV-Verlag Köln:
 - 299 Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen, Ausgabe 2001, Fassung 2005 (HBS 2005)
 - 121 Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Leitfaden für die funktionale Gliederung des Straßennetzes (RAS-N)
 - 295 Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Querschnitte (RAS-Q)
 - 296 Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Linienführung (RAS-L)
 - 297/1 Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Knotenpunkte, Abschnitt: Plangleiche Knotenpunkte (RAS-K1)
 - 297/2 Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Knotenpunkte, Abschnitt: Planfreie Knotenpunkte (RAS-K2)
- Richtlinien für integrierte Netzgestaltung (RIN) (Noch nicht veröffentlichtes Manuskript des AA 1.4
- Netzgestaltung der FGSV



Nr. SPM 9 (7009) - Ressourcenmanagement	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 8
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 8
			Workload: 200 Std.		Prüfungsform: KL 60 + ED/ KL 90
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Konzepte und Methoden des Ressourcenmanagements			<u>Herr Prof. Dr. Jetzke</u>	V	4
Angewandtes Ressourcenmanagement			Herr Prof. Dr. Jetzke	L	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Die Studierenden können Konzepte und konkrete Lösungen des Ressourcenmanagement nach Beendigung des Moduls anwenden, die sowohl für Planung als auch Betrieb geeignet sind. Ressourcen sind Menschen, Maschinen, Material, Daten und Informationen. Bei der Anwendung steht die Verknüpfung der einzelnen Ressourcen, deren Abhängigkeiten voneinander und die notwendige ganzheitliche Betrachtungsweise im Vordergrund.					
Inhalte:					
Als Voraussetzung für ein funktionierendes Ressourcenmanagement wird die Darstellung von Prozessen und deren Modellierung betrachtet. Grundlagen einer notwendigen Prozesskostenrechnung, die notwendigen Anforderungen an Daten- und Informationen und Techniken, diese zu beschaffen und aufzuarbeiten und Fragen zu Zuverlässigkeit von Systemen werden besprochen. Verschiedene Analysemethoden – Cluster- oder Zeitreihenanalysen, werden vorgestellt und demonstriert. Planungstechniken, einschließlich Simulation und Optimierung werden beschrieben und deren Anwendbarkeit untersucht und demonstriert.					
Diese werden auf konkrete Beispiele aus Dienstleitung, Produktion und Logistik bezogen. Themen sind: Behälter in einem Produktionskreislauf, Mitarbeiterplanung, Stundenplanerstellung, Maschinenbelegung, Wartefelder in Supermärkten und an Be- und Entladerampen, Bezirkszuordnung von Außendienstmitarbeitern.					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Mathematik und Informatik der ersten beiden Semester, Operations Research, Methoden der Logistik					



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Eigene Materialien zur Vorlesung

J. Kohlas : Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit, Teubner Studienbücher, Stuttgart, 1987

G.E. Box, J.S. Hunter, W.G. Hunter: Statistics for Experimenters, John Wiley & Sons, Hoboken, New Jersey, 2007

R.G. Grimaldi: Discrete and Combinatorial Mathematics, 5th edition, Pearson, Boston, 2004

S. Jetzke : Konzepte und Methoden der modernen Logistik, Fachbuchverlag Leipzig, Leipzig, 2006

S. Jetzke : Theoretische Logistik - Methoden für die Praxis, Oldenbourg, München, 2014 (Die benötigten Inhalte sind vorab in "Eigene Materialien" enthalten)

S. O. Krumke, H. Noltemeier : Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen, Vieweg + Teubner, 2. Auflage, Wiesbaden 2009

H. Tempelmeier: Bestandsmanagement in Supply Chains, 4. Auflage, Books on Demand GmbH, 2012

H.-J. Zimmermann : Operations Research, 2. Auflage, Vieweg, Wiesbaden, 2008



Nr. Pflichtmodul: SPM 10 (7010) - Aktuelle und spezielle Themen aus dem Verkehrswesen	Sprache: Deutsch		Credits: 8	
	Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 7	
	Workload: 200 Std.		Prüfungsform: KL 90 / KL 60 + RE	
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.		
Veranstaltungen:	Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Aktuelle Trends und Probleme im Personenverkehr	<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Runge</u>	V	4	
Spezielle Kapitel des Verkehrswesens	Herr Prof. Dr.-Ing. Runge	S	2	
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIM, PVM und WIV				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:				
<p>Aktuelle Entwicklungen sowie spezifische Problemstellungen aus dem Themenfeld des Verkehrs sind den Studierenden nach Teilnahme an diesem Modul bekannt. Außerdem werden Grundkenntnisse zu weniger beachteten Verkehrsmitteln sowie zu Zusammenhängen zwischen verkehrstechnischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Gesichtspunkten erworben. Darüber hinaus sind die wesentlichen Methoden zur Bewertung von konkreten Fragestellungen im Verkehrsbereich den Studierenden geläufig.</p> <p>Die Studierenden sind damit in die Lage, unterschiedliche Beförderungsmöglichkeiten im Verkehr unter relevanten Aspekten je nach den konkreten Anforderungen eines Nutzers oder Betreibers zu beurteilen und gegebenenfalls eine zweckmäßige Auswahlentscheidung – unter Beachtung von spezifischen Chancen und Risiken – zu treffen.</p>				
Inhalte:				
Aktuelle Trends und Probleme im Personenverkehr:				
Wesentliche Mobilitätsentwicklungen der jüngsten Vergangenheit und der absehbaren Zukunft sowie deren Einbettung in verkehrstechnische, ökonomischen, soziale und ökologische Rahmenbedingungen, die Rolle verschiedener Verkehrsmittel lokal, national und global, Einflussgrößen und aktuelle Projekte im Bereich des Personenverkehrs inklusive potentieller Auswirkungen auf weitergehende Entwicklungen.				
Spezielle Kapitel des Verkehrswesens:				
Bedeutung und Varianten der nicht motorisierten Verkehre, Ergänzungsverkehrsmittel und deren spezielle Einsatzgebiete, Besonderheiten des Verkehrs bei unterschiedlichen Anlässen wie Eventverkehr, Tourismusverkehr (z. B. Reiseverkehr mit Reisebus oder auf dem Wasser).				
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine				
Literatur und Arbeitsmaterialien:				
Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt) Aktuelle Dokumente aus den jeweils behandelten Bereichen.				



Nr. SPM 11 (7011) – Integrierte Netzplanung	Pflichtmodul:		Sprache: Deutsch		Credits: 8
			Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 8
			Workload: 200 Std.		Prüfungsform: KL 60 + PA
	Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.			
Veranstaltungen:			Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Multimodale Netzplanung			<u>Herr Prof. Dr.-Ing. Menzel</u>	V+Ü	1+1
Differenzierte Bedienformen			Lehrbeauftragte(r)	V+Ü	1+1
Integrierte Schnittstellenplanung			Lehrbeauftragte(r)	V+Ü	1+1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, PVM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Es sollen neue Formen der integrierten Stadt, Sozial- und Verkehrsplanung, neue multimodale Ansätze (z.B. CarSharing, Car2go, Call a Bike, Shared Space, Soziale Stadt etc.) und Schnittstellenkonzepte (z.B. Mainzer Radleihkonzept, Radstationen in NRW, Kasseler Regiotram-Modell, Neue Bürgerbuskonzepte) vorgestellt werden. Ein besonderes Augenmerk legt die Veranstaltung auch auf die Bereiche Planungs- und Projektbezogener Öffentlichkeitsarbeit und Öffentlichkeitsbeteiligung, Genderaspekte und Barrierefreiheit.</p> <p>Anhand konkreter Planungsbeispiele in eigenständigen Übungen sollen dann die jeweils vorgestellten multimodalen Konzeptansätze realitätsnah erstellt werden</p>					



Inhalte:

Integrierte Netzplanung:

Die Vorlesung Multimodale Netzplanung soll dabei eher den theoretischen Hintergrund liefern bzw. anhand von „best practises“ einen Überblick über die aktuell laufenden Konzepte in Deutschland, Europa und weltweit geben.

Differenzierte Bedienformen:

Mit Blick auf die demografischen Entwicklungen, sowohl in den vergangenen Jahren, aber besonders aufgrund der noch zu erwartenden rückläufigen Fahrgastzahlen ist herkömmlicher Linienverkehr nicht mehr allein in der Lage, die künftigen Verkehrsbedürfnisse, insbesondere die Räume und die Zeiten mit schwacher Verkehrsnachfrage, wirtschaftlich zu bedienen. Hierzu wurden die differenzierten Bedienungsformen entwickelt, die Linienverkehre ersetzen oder ergänzen bzw. in einem integrierten ÖPNV-Paket abrunden und damit wesentlich zur Attraktivitätssteigerung des Gesamtangebotes und einer Verbesserung der Wirtschaftlichkeit beitragen.

Integrierte Schnittstellenplanung:

Im Rahmen der Vorlesung Integrierte Schnittstellenplanung wird zunächst die ganze Bandbreite intra- und intermodaler Schnittstellen von Verkehrssystemen systematisch dargestellt. Die Diskussion der einzelnen Schnittstellen orientiert sich an praktischen Beispielen. Die gewählten Beispiele intra- und intermodaler Schnittstellen werden sowohl hinsichtlich ihrer jeweiligen systemtechnischen Ausprägung als auch im Hinblick auf organisatorische Aspekte einer aufeinander abgestimmten Betriebsplanung beider Schnittstellenpartner erörtert. Die Diskussion von Geschäftsmodellen und wirtschaftlichen Randbedingungen komplexer Reiseketten über mehrere intra- und intermodale Schnittstellen hinweg sind ebenfalls Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung Verkehrsplanung ÖVM/WVM



Literatur und Arbeitsmaterialien:

Integriert Netzplanung:

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden in Dateiform zur Verfügung gestellt)

Aktuelle Artikel in den Fachzeitschriften „Internationales Verkehrswesen“, „PlanerIn“, „Der Eisenbahningenieur“ und „Der Nahverkehr“.

Regelwerk der FGSV

Differenzierte Bedienformen:

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden in Dateiform zur Verfügung gestellt)

1. VDV- Handbuch „Differenzierte Bedienung im ÖPNV – flexible Bedienungsweisen als Baustein eines marktorientierten Leistungsangebotes“, VDV-AK „Differenzierte Bedienung, Köln 2009
2. Löcker, Gerhard : „Vom Linienverkehrsbetrieb zum Mobilitätsdienstleister – der demografische Wandel und seine Folgen für die Angebotstrategien in der Fläche“, DER NAHVERKEHR, Heft 5/2006
3. Löcker, Gerhard :“ Differenzierte Bedienung und Mobilitätsmanagement“ – neue Konzepte zur Verknüpfung von öffentlichen und individuellen Verkehren, VDI-Berichte „Nr. 1138,VDI-Verlag , Düsseldorf 1994
4. Löcker, Gerhard: „Taxi und ÖPNV – die differenzierte Bedienung als wirtschaftliche Alternative zum herkömmlichen Linienverkehr“, Stadt und Gemeinde 1990, Heft 1

Integrierte Schnittstellenplanung:

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden in Dateiform zur Verfügung gestellt)

- Steierwald et al.: Stadtverkehrsplanung – Grundlagen, Methoden, Ziele. Springer (Berlin) 2005.
- VDV-Regelwerke
- Regelwerk der FGSV



Nr.	Pflichtmodul		Sprache: Deutsch		Credits: 8
	SPM 12 (7012) -Optimierung von Transport und Verkehr		Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 7
			Workload: 200 Std.		Prüfungsform: KL 60 + ED
			Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.	
Veranstaltungen:		Dozent/Dozententeam (verantwortlich):		Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):
Modellierung und quantitative Lösungskonzepte		Herr Prof. Dr. Hansmann		V	2
Computergestützte Optimierung		Herr Prof. Dr. Hansmann		L	4
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: TLM, LIP, LIM, WIV und PVM					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
<p>Nach erfolgreicher Mitarbeit in diesem Modul kennen die Studierenden bewährte Konzepte zur Modellierung und Lösung von Optimierungsproblemen für Transport und Verkehr.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einfache Lösungsmethoden selbstständig (in der Programmiersprache C) zu entwickeln sowie kommerzielle Löser und Modellierungsumgebungen für die Optimierung einzusetzen. Ihnen sind Vor- und Nachteile verschiedener Lösungskonzepte wie heuristischer oder exakter Ansätze bewusst. Darüber hinaus haben sie Erfahrungen in Bezug auf die Zusammenhänge zwischen Instanzgröße, Rechenzeit und Lösungsqualität gesammelt.</p> <p>Im Labor werden exemplarisch für konkrete Fragestellungen aus der Praxis verschiedene Methoden der Optimierung entwickelt und getestet. Dabei wird in Ansätzen ein nahezu kompletter Projektzyklus in der Praxis:</p> <p style="padding-left: 40px;">verbale Problembeschreibung → Modellbildung → Entwurf eines Lösungsverfahrens → Implementierung → Programmlauf → Zulässigkeitstest der bestimmten Lösung → Rücktransformatation der Lösung in Anwendersprache</p> <p>simuliert.</p>					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> • graphentheoretische Konzepte • Wege und Flüsse in zeitexpandierten Netzwerken • Mathematische Modellierung, Gemischt-Ganzzahlige Modelle • Preprocessing-Techniken zur Modellreduktion • Generierung von Modellen (selbstständig oder über Modellierungssprachen) zur Optimierung durch kommerzielle Löser • Dekompositionsansätze, Rolling-Horizon-Methoden, Greedy-Heuristiken 					



Voraussetzung für die Teilnahme:

Grundlagen in Mathematik und Informatik, Grundkenntnisse Operations Research, Kenntnisse der Programmiersprache C

Literatur und Arbeitsmaterialien:

- Eigene Materialien und eigene Projekt- und Forschungsergebnisse
- S.O. Krumke, H. Noltemeier: Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen, Vieweg+Teubner, 2. Auflage, Wiesbaden, 2009
- Th. H. Cormen et al: Algorithmen - Eine Einführung, Oldenbourg Verlag, 2. Auflage, München, 2007
- T. Grünert, St. Irnich: Optimierung im Transport - Grundlagen (Band I), Shaker Verlag, Aachen, 2005
- T. Grünert, St. Irnich: Optimierung im Transport - Wege und Touren (Band II), Shaker Verlag, Aachen, 2005
- W. Domschke: Logistik - Transport, Oldenbourg Verlag, München, 5. Auflage, 2010
- W. Domschke: Logistik - Rundreisen und Touren, Oldenbourg Verlag, München, 5. Auflage, 2007



Nr.	Pflichtmodul		Sprache: Deutsch		Credits: 8
	SPM 13 (7013) - Angewandte Marktforschung im Personen- und Güterverkehr		Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 7
			Workload: 200 Std.		Prüfungsform: PA / RE / KL 90
			Präsenz: 90 Std.	Selbststudium: 110 Std.	
Veranstaltungen:		Dozent/Dozententeam (verantwortlich):	Lehr- und Lernformen:	Umfang (SWS):	
Grundlagen angewandter Marktforschung		<u>Prof. Dr. Hendrik Ernst</u>	V	2	
Projektarbeit		<u>Prof. Dr. Hendrik Ernst</u>	P	4	
Das Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIM, LIP, PVM, TLM und WIV					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen:					
Die Studierenden beherrschen nach der Teilnahme die Grundlagen angewandter Marktforschung und sind in der Lage, selbständig Marktforschungsprojekte zu konzipieren, zu managen und sie durchzuführen bzw. die Durchführung an einen Dienstleister zu vergeben.					
Zu diesem Zweck erlernen die Studierenden zunächst Grundlagen quantitativer und qualitativer empirischer Forschungsarbeit, die sie im Anschluss im Rahmen eines Marktforschungsprojektes anwenden.					
Inhalte:					
Grundlagen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Theorie und Empirie. • Aufbau und Ablauf empirischer Forschung (Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung, Forschungsdesign und Untersuchungsformen, Sampling, Datenerhebungstechniken, Datenaufbereitung und -analyse) 					
Projektarbeit					
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung eines unternehmerischen Entscheidungsproblems in eine Marktforschung • Durchführung der Marktforschung • Ableitung von Empfehlungen zur Lösung des unternehmerischen Entscheidungsproblems aus den Ergebnissen der Marktforschung 					
Voraussetzung für die Teilnahme:					
Kenntnisse aus dem Bereich des Personen- und/oder Güterverkehrs bzw. der Logistik					
Literatur und Arbeitsmaterialien:					
<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Vorlesungsmaterialien • Schnell, R., Hill, P.B., Esser, E. (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung, München • Meffert, H., Bruhn, M. (2012): Dienstleistungsmarketing: Grundlagen – Konzepte – Methoden, Wiesbaden 					



- Kuß, A. (2012): Marktforschung – Grundlagen der Datenerhebung und -analyse, Wiesbaden
- Bleymüller J. (2012): Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München
- Backhaus, K., et.al. (2011): Multivariate Analysemethoden – Eine anwendungsorientierte Einführung, Heidelberg u.a.